

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nr. 2

[urn:nbn:de:bsz:31-220905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220905)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVIII.

Jahrgang 1901.

Nr. 2.

Inhalt: Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

Nachdem die vorläufigen Ergebnisse der letzten Volkszählung bereits in einer im Februar 1901 herausgegebenen Sondernummer der „Statistischen Mittheilungen“ für sämtliche politischen Gemeinden und abgeordneten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung veröffentlicht und die endgültigen Ergebnisse bezüglich der Gesamtzahl der ortsanwesenden Personen in den einzelnen Gemeinden und abgeordneten Gemarkungen des Landes in Nr. XXXIII des „Staatsanzeigers für das Großh. Baden“ vom 27. Dezember 1901 bekanntgemacht worden sind, wird nachstehend in Tabelle 1 die Gesamtbevölkerung mit Aussonderung des männlichen Geschlechts und Unterscheidung nach der Religion für die Gemeinden und abgeordneten Gemarkungen dargestellt, während Tabelle 2 außer den gleichen Angaben für die Amtsbezirke noch die Zahl der Stadt- und Landgemeinden und der abgeordneten Gemarkungen, sowie der bewohnten Gebäude und Haushaltungen enthält. Tabelle 3 endlich bringt für die Gemeinden mit mehr als 3000 Einwohnern die bewohnten Gebäude und sonstigen Aufenthaltsstätten, die Haushaltungen, die ortsanwesende Bevölkerung getrennt nach dem Geschlecht und bezüglich der Gesamtzahl verglichen mit den endgültigen Ergebnissen der Volkszählung vom 2. Dezember 1895, sowie die Staatsangehörigkeit der Bevölkerung nach dem neuesten Zählungsergebniß.

Im folgenden werden die Hauptzahlen der neuesten Aufnahme, unter Rückblicken auf die letztvorangegangene Volkszählung und soweit möglich auch auf frühere Erhebungen, für das Land im Ganzen und nach Landesgegenden und kleineren Verwaltungsbezirken etwas eingehender zur Darstellung gebracht. Eine ausführliche Untersuchung über die Veränderungen des Bevölkerungsstandes und deren Ursachen muß einer nach Abschluß aller Zählungsarbeiten vorzunehmenden Veröffentlichung in den „Beiträgen zur Statistik der inneren Verwaltung“ vorbehalten bleiben.

Nach Tabelle 2 belief sich die Gesamtbevölkerung des Landes (d. h. die Zahl der ortsanwesenden Personen) am 1. Dezember 1900 auf 1 867 944, wovon 926 277 oder 49,59 % dem männlichen und 941 667 oder 50,41 % dem weiblichen Geschlecht angehörten. Gegenüber dem vorläufigen Ergebnis, das sich lediglich auf die Gemeindetabellen und die Angaben in den Zählerkontrolllisten stützte, ergab eine genaue Prüfung des Aufnahmematerials selbst ein Mehr von 1360 Personen (607 männlichen, 753 weiblichen). Dieser Unterschied ist in erster Linie auf die vorläufigen Zahlen von zwei größeren Städten (mit nahezu 500 Personen zu wenig) zurückzuführen; in den übrigen Fällen dürften weniger die Zähler als ein Theil des Publikums schuld daran sein, das seine Angaben vielfach unvollständig oder irrig in die Listen eingetragen hatte, so daß es außerordentlich zahlreicher, zum Theil wiederholter Rückfragen bedurfte, bis die Lücken ausgefüllt, nichtanwesend Gewesene ausgeschieden, die irrigen Angaben berichtigt und der wirkliche Sachverhalt soweit irgend möglich festgestellt war.

Seit dem 2. Dezember 1895 ergibt sich für das Großherzogthum eine Zunahme von 142 480 Personen, d. h. in 5 Jahren ein Zuwachs von 8,26 % oder eine jährliche Bevölkerungszunahme von 1,60 %, und zwar erfuhr das männliche Geschlecht eine Vermehrung von 78 996 Personen oder 9,32 % und das weibliche eine solche von 63 484 Personen oder 7,23 %. Die Bevölkerungszunahme ist sowohl im Ganzen wie für jedes der beiden Geschlechter mehr denn doppelt so hoch als in der Volkszählungsperiode 1890/95, und höher als jemals seit 1828. Seit jenem Jahr ist die Einwohnerzahl Badens um mehr als die Hälfte (von 1 176 075 auf 1 867 944, also um 691 869 Köpfe oder 58,83 %), seit dem Regierungsantritt des Großherzogs Friedrich (1852) von 1 357 208 auf 1 867 944, also um 510 736 Personen oder um mehr als ein Drittel (37,63 %) gestiegen.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 28.)

Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1900

Tabelle 1.

a. In den Städten, Landgemeinden

Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Bemerkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Bemerkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion				
	im Gan- zen	davon männ- lich	Evan- gelische (Landes- kirche)	Rö- mische Katholische	Alt- katholische	Israe- liten	Sonstige		im Gan- zen	davon männ- lich	Evan- gelische (Landes- kirche)	Rö- mische Katholische	Alt- katholische	Israe- liten	Sonstige
Engen.								Nach: Engen.							
Nach	953	448	8	945	—	—	—	Haslach(erhof)	9	0	1	8	—	—	
Buntenfeld	419	229	12	405	—	2	—	Büttenhardt(erhf.)	10	3	10	—	—	—	
Engen	1620	744	88	1528	3	1	—	Zimmerholz	259	125	2	257	—	—	
Möhringen	1207	590	50	1155	—	—	2	Zimmern	266	124	1	265	—	—	
Anselmingen	365	173	3	362	—	—	—	Antenhausen	26	14	2	24	—	—	
Hausen (Hauserbh.)	6	5	—	6	—	—	—	Im Ganzen	20498	9995	458	19684	287	3 66	
Hohenhöwen	11	9	1	10	—	—	—	Konstanz.							
Aulsingen	445	214	3	442	—	—	—	Konstanz	21445	10981	4158	15917	711	565 94	
Bargen	231	111	6	223	—	—	2	Kadolfzell	4160	2083	435	3714	6	2 3	
Schopfloch	8	5	—	8	—	—	—	Singen	3909	2187	625	3196	77	3 8	
Beuren am Ried	164	84	—	164	—	—	—	Allensbach	881	427	23	858	—	—	
Biesendorf	156	77	4	152	—	—	—	Allmannsdorf	1033	503	49	981	3	—	
Binningen	507	249	2	495	—	—	10	Mainau	39	25	8	31	—	—	
Hohenstoffeln	12	8	—	12	—	—	—	St. Katharina	10	7	—	10	—	—	
Storzeln	61	28	2	10	—	—	49	Arlen	1023	440	47	975	—	—	
Bittelbrunn	266	134	2	263	—	—	1	Bantholzen	254	134	—	254	—	—	
Büplingen	505	249	1	504	—	—	—	Biethingen	401	200	18	381	1	—	
Duchlingen	353	163	1	352	—	—	—	Böhringen	727	377	26	700	1	—	
Hohenkrähen	26	14	—	26	—	—	—	Böhligen	956	452	7	949	—	—	
Ebringen	186	101	6	180	—	—	—	Büdingen	777	375	725	47	5	—	
Edartsbrunn	99	45	—	99	—	—	—	Dettingen	611	307	1	610	—	—	
Ehingen	561	258	2	559	—	—	—	Dingelsdorf	474	248	3	471	—	—	
Emmingen ab Egg	896	445	6	889	—	—	1	Freudenthal	117	59	—	117	—	—	
Schlatterhof	13	7	1	12	—	—	—	Friedingen	489	239	1	488	—	—	
Gattingen	514	261	15	499	—	—	—	Gaienhofen	272	127	—	272	—	—	
Hilzingen	1080	525	29	1050	1	—	—	Gailingen	1702	771	42	995	1	663 1	
Staufen	12	5	—	12	—	—	—	Gottmadingen	1142	619	110	1027	5	—	
Hirtshingen	184	97	1	183	—	—	—	Heilsberg	—	—	—	—	—	—	
Honstetten	454	220	1	453	—	—	—	Güttingen	344	176	4	339	—	—	
Wasserburg(erhf.)	11	7	1	10	—	—	—	Gundholzen	127	63	—	127	—	—	
Zimmendingen	972	510	93	877	1	—	1	Hausen a. d. Nach	283	144	1	282	—	—	
Höwenegg	—	—	—	—	—	—	—	Hegne	98	47	1	97	—	—	
Kirchen n. Hausen	548	265	18	535	—	—	—	Schloß Hegne	112	18	—	112	—	—	
Konmingen	232	105	2	150	80	—	—	Hemmenhofen	255	128	1	253	—	—	
Leipferdingen	658	314	7	651	—	—	—	Horn	279	138	—	279	—	—	
Rauenheim	346	167	6	340	—	—	—	Iznang	290	141	2	288	—	—	
Mühlhausen	581	283	13	568	—	—	—	Kaltbrunn	169	85	—	169	—	—	
Mägdeberg	7	4	—	7	—	—	—	Langenrain	207	98	2	205	—	—	
Neuhausen	296	144	1	295	—	—	—	Liggeringen	472	217	3	469	—	—	
Nordhalden	219	105	14	50	155	—	—	Hirtshof	6	3	—	6	—	—	
Niedheim	347	168	4	343	—	—	—	Mühlberg	11	4	—	11	—	—	
Schlatt am Randen	237	119	2	235	—	—	—	Röhrnang	22	12	—	22	—	—	
Schlatt unter Krähen	279	130	6	273	—	—	—	Sittelstetten	278	142	5	273	—	—	
Stetten	239	118	1	238	—	—	—	Marlesingen	415	207	7	408	—	—	
Thalheim	127	70	—	127	—	—	—	Mögglingen	209	109	7	202	—	—	
Thengen	762	374	28	733	1	—	—	Dürenhof	9	4	—	9	—	—	
Uttenhofen	166	85	—	120	46	—	—	Moos	299	148	3	296	—	—	
Watterdingen	781	381	2	779	—	—	—	Moosfeld	—	—	—	—	—	—	
Weil	235	125	—	235	—	—	—	Lehningen	1086	533	46	1037	—	—	
Weiterdingen	610	302	1	609	—	—	—	Randegg	799	386	31	589	—	179 2	
Homboll	5	2	—	5	—	—	—	Reichenau	1525	729	8	1515	—	—	
Raffswiesen	30	13	—	30	—	—	—	Mielasingen	1056	501	51	995	7	—	
Belschingen	576	274	2	574	—	—	—	(folgt)							
Wies	350	160	2	348	—	—	—	(folgt)							

) Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt, die der abgeordneten Bemerkungen eingedrückt, abgef. Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung durch einen Stern () vor dem Namen kenntlich gemacht.

mit Unterscheidung nach der Religion. und abgeforderten Bemerkungen.

Tabelle 1.

Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Bemerkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Bemerkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion				
	im Ganzen	davon männlich	Evang. gelische (Konfessionslos)	Misch.	Alt.	Freiwillige	Sonstige		im Ganzen	davon männlich	Evang. gelische (Konfessionslos)	Katholische	Alt.	Freiwillige	Sonstige
Noch: Konstanz.							Noch: Fullendorf.								
Rosenegg . . .	10	6	—	10	—	—	—	Denkingen . . .	467	219	9	441	—	—	17
Schönen . . .	371	185	1	370	—	—	—	Malaien . . .	—	—	—	—	—	—	—
Neberlingen a. Nied . . .	447	224	3	443	1	—	—	Gratzweiler . . .	98	53	—	98	—	—	—
Wangen . . .	695	325	49	589	1	105	1	Großschönach . . .	565	269	7	558	—	—	—
Weiler . . .	251	127	—	251	—	—	—	Großstadelhofen . . .	326	172	12	314	—	—	—
Wollmatingen . . .	1587	800	112	1448	10	—	17	Hattenweiler . . .	417	208	3	396	—	—	18
Worblingen . . .	812	385	36	761	7	8	—	Heiligenberg . . .	669	324	33	636	—	—	—
Im Ganzen . . .	52946	26624	6651	43798	836	1525	136	Herdwangen . . .	831	410	3	828	—	—	—
Messkirch.							Stockach.								
Messkirch . . .	2063	977	184	1600	267	11	1	Stoßach . . .	2315	1132	225	2068	8	14	—
Altheim . . .	197	102	—	197	—	—	—	Beuren a. d. Nach . . .	361	169	4	357	—	—	—
Pietingen . . .	251	132	—	251	—	—	—	Bodman . . .	829	412	10	819	—	—	—
Boll . . .	419	205	6	418	—	—	—	Bodenwald . . .	8	5	1	7	—	—	—
Buchheim . . .	553	267	11	542	—	—	—	Frauenberg . . .	1	1	—	1	—	—	—
Kallenberg . . .	11	6	—	11	—	—	—	Kargegg . . .	9	5	1	8	—	—	—
Engelswies . . .	435	206	1	434	—	—	—	Mooshof . . .	5	3	—	5	—	—	—
Göggingen . . .	618	284	4	614	—	—	—	Rehmhof . . .	4	2	—	4	—	—	—
Gutenstein . . .	354	165	6	348	—	—	—	Stedenloch . . .	—	—	—	—	—	—	—
Thiergartenhof . . .	29	16	—	29	—	—	—	Eigeltingen . . .	866	421	6	860	—	—	—
Gartheim . . .	384	183	5	379	—	—	—	Dauenberg . . .	12	8	1	4	—	—	7
Hausen im Thal . . .	237	112	9	228	—	—	—	Dornsberg . . .	33	22	1	32	—	—	—
Schloß Hausen . . .	14	9	—	14	—	—	—	Probsthof . . .	—	—	—	—	—	—	—
Heinfetten . . .	500	230	10	489	—	—	1	Eysingen . . .	423	205	5	418	—	—	—
Heindorf . . .	372	185	—	372	—	—	—	Spittelberg . . .	8	5	—	8	—	—	—
Kremsheinfetten . . .	448	222	—	448	—	—	—	Gallmamsweil . . .	184	92	—	184	—	—	—
Krumbach . . .	258	118	—	256	2	—	—	Heckeln . . .	156	84	4	152	—	—	—
Langenhart . . .	184	77	1	183	—	—	—	Heudorf . . .	573	266	9	564	—	—	—
Leibertingen . . .	527	261	1	526	—	—	—	Hindelwangen . . .	291	144	12	279	—	—	—
Wildenstein . . .	8	3	—	8	—	—	—	Nellenburg . . .	13	9	4	9	—	—	—
Memmingen . . .	402	201	2	400	—	—	—	Soppetenzell . . .	470	209	1	469	—	—	—
Reidlingen . . .	100	49	1	99	—	—	—	Berenberg . . .	41	22	2	39	—	—	—
Rupplingen . . .	142	73	—	142	—	—	—	Liptingen . . .	946	464	23	923	—	—	—
Oberglashütte . . .	184	91	—	184	—	—	—	Ludwigshafen . . .	875	443	46	823	—	—	6
Rast . . .	384	187	2	382	—	—	—	Blumhof . . .	8	4	—	8	—	—	—
Rohrdorf . . .	660	310	8	652	—	—	—	Mahlspüren i. Hegau . . .	315	147	1	314	—	—	—
Sandorf . . .	554	286	4	548	185	—	—	Mahlspüren i. Thal . . .	438	219	5	433	—	—	—
Schneeringen . . .	249	124	7	242	37	—	—	Mainwangen . . .	222	109	2	220	—	—	—
Schwenningen . . .	967	473	6	961	—	—	—	Mabachhof . . .	19	12	—	19	—	—	—
Seutenhart . . .	297	148	2	295	—	—	—	Mühlhingen . . .	467	229	23	444	—	—	—
Stetten a. i. Markt . . .	990	474	25	965	—	—	—	Münchhof . . .	301	150	1	300	—	—	—
Unterglashütte . . .	106	56	1	105	—	—	—	Nenzingen . . .	779	372	5	774	—	—	—
Wasser . . .	430	204	—	416	14	—	—	Orsingen . . .	467	227	4	463	—	—	—
Worndorf . . .	422	196	4	418	—	—	—	(folgt)							
Langenbrunn . . .															
Berenwag . . .	119	65	—	119	—	—	—								
Im Ganzen . . .	13868	6697	300	13050	505	11	2								
Fullendorf.							Stoßach.								
Fullendorf . . .	2573	1291	105	2465	2	1	—	Stoßach . . .	2315	1132	225	2068	8	14	—
Nach . . .	198	87	5	193	—	—	—	Beuren a. d. Nach . . .	361	169	4	357	—	—	—
Burgweiler . . .	596	319	5	591	—	—	—	Bodman . . .	829	412	10	819	—	—	—
(folgt)								Bodenwald . . .	8	5	1	7	—	—	—

) Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt, die der abgeforderten Bemerkungen eingeklammert, abgef. Bemerkungen mit eigener halbseitlicher Verwaltung durch einen Stern () vor dem Namen kenntlich gemacht.

Nach: Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1900

Nach: Tab. 1.

Nach: a. In den Städten, Landgemeinden

Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion				
	im Gan- zen	davon männ- lich	Evan- gelische (Landes- kirche)	Mis- chisch Katholische	Alt- katholische	Frei- mü- liger	Sonstige		im Gan- zen	davon männ- lich	Evan- gelische (Landes- kirche)	Mis- chisch Katholische	Alt- katholische	Frei- mü- liger	Sonstige
Nach: Stodach.															
Langenstein . . .	66	39	28	37	—	—	1	Nach: Ueberlingen.							
Raithaslach . . .	268	126	—	268	—	—	—	Oberstenweiler . . .	139	73	6	133	—	—	
Reuthe . . .	262	123	—	262	—	—	—	Oberuhldingen . . .	727	432	41	686	—	—	
Morgenwies . . .	284	143	—	284	—	—	—	Dwingen . . .	567	284	14	549	—	—	
Schwabenreuthe . . .	95	51	—	95	—	—	—	Nadrach . . .	83	40	7	76	—	—	
Schwandorf . . .	875	422	—	875	—	—	—	Nidenbach . . .	198	89	—	198	—	—	
Stahringen . . .	532	278	5	527	—	—	—	Niedheim . . .	724	375	20	704	—	—	
Steißlingen . . .	1299	649	4	1295	—	—	—	Reggenbeuren . . .	133	64	9	123	—	—	
Volkertshausen . . .	934	419	12	922	—	—	—	Salem . . .	486	251	63	420	2	1	
Wahlwies . . .	621	307	5	616	—	—	—	Sipplingen . . .	918	470	2	916	—	—	
Wiechs . . .	163	76	1	162	—	—	—	Stetten . . .	291	146	11	280	—	—	
Winterispüren . . .	404	211	7	397	—	—	—	Tailersdorf . . .	209	101	1	208	—	—	
Bizenhausen . . .	1102	494	28	1069	1	—	4	Tüfingen . . .	228	124	3	225	—	—	
Boznegg . . .	353	163	12	341	—	—	—	Unterjiggigen . . .	299	149	11	288	—	—	
Im Ganzen . . .	18697	9087	498	18158	9	14	18	Unteruhldingen . . .	307	187	6	297	—	—	
								Urnau . . .	244	128	5	239	—	—	
Ueberlingen.								Weißdorf . . .	346	168	9	337	—	—	
Markdorf . . .	2438	1406	154	2274	3	7	—	Wittenhofen . . .	727	370	7	720	—	—	
Weersburg . . .	1892	1000	108	1773	1	8	2	Im Ganzen . . .	28450	14841	1272	27059	17	30	
Ueberlingen . . .	4287	2063	504	3731	11	10	31								
Adelsreuthe . . .	133	76	23	110	—	—	—	Donau-							
Ahausen . . .	401	217	15	386	—	—	—	eschingen.							
Altheim . . .	323	152	—	323	—	—	—	Bräunlingen . . .	1601	779	21	1580	—	—	
Andelshofen . . .	204	95	1	197	—	—	6	Donaueschingen . . .	3761	1830	413	3320	10	17	
Baitenhausen . . .	254	115	17	237	—	—	—	Fürstenberg . . .	304	146	1	303	—	—	
Bamberg . . .	258	136	—	258	—	—	—	Geisingen . . .	1186	551	97	1089	—	—	
Bermatingen . . .	712	414	8	704	—	—	—	Güfingen . . .	1617	810	57	1559	—	—	
Beuren . . .	620	292	3	617	—	—	—	Hafen . . .	689	324	4	685	—	—	
Billafingen . . .	319	162	10	306	—	—	3	Allmendshofen . . .	693	323	87	605	1	—	
Bomdorf . . .	414	209	2	412	—	—	—	Aufen . . .	220	101	2	218	—	—	
Buggensegel . . .	211	112	10	194	—	—	7	Bachheim . . .	277	140	3	274	—	—	
Daisendorf . . .	158	76	1	157	—	—	—	Behla . . .	295	134	3	292	—	—	
Deegenhausen . . .	532	259	10	522	—	—	—	Biesingen . . .	383	177	382	1	—	—	
Deisendorf . . .	207	110	4	200	—	—	3	Blumberg . . .	640	321	17	475	148	—	
Friddingen . . .	837	405	5	832	—	—	—	Steyppach . . .	12	7	—	12	—	—	
Grasbeuren . . .	109	62	2	103	—	—	—	Bruggen . . .	76	34	—	76	—	—	
Hagnau . . .	654	311	6	652	—	—	—	Döggingen . . .	604	284	17	587	—	—	
Hödingen . . .	274	139	—	271	—	—	3	Eßlingen . . .	218	106	4	214	—	—	
Hohenbodman . . .	248	132	1	247	—	—	—	Gutmadingen . . .	384	191	1	383	—	—	
Hornberg . . .	782	398	9	773	—	—	—	Hausen vor Wald . . .	274	143	3	271	—	—	
Immenstaad . . .	849	431	11	838	—	—	—	Heidenhofen . . .	167	84	—	167	—	—	
Hersberg . . .	8	5	5	3	—	—	—	Hochemmingen . . .	413	185	4	409	—	—	
Jittendorf . . .	419	222	2	417	—	—	—	Honningen . . .	385	194	—	385	—	—	
Kippenhausen . . .	235	114	5	230	—	—	—	Hubertshofen . . .	216	109	—	216	—	—	
Klustern . . .	814	540	12	796	—	3	3	Jpplingen . . .	343	170	3	340	—	—	
Leustetten . . .	263	135	—	263	—	—	—	Kristelbrunn . . .	73	31	—	73	—	—	
Lipperkreuthe . . .	289	142	2	287	—	—	—	Habsack . . .	—	—	—	—	—	—	
Mimmenhausen . . .	669	352	35	629	—	—	5	Kohlwald . . .	4	2	—	4	—	—	
Mittelstenweiler . . .	138	73	2	136	—	—	—	Mundelsingen . . .	664	320	4	540	119	—	
Mühlhofen . . .	718	412	57	660	—	1	—	Neudingen . . .	643	323	4	638	—	—	
Nesselwangen . . .	227	104	—	227	—	—	—	Neuenburg . . .	44	18	—	44	—	—	
Neufrach . . .	684	371	24	660	—	—	—	Oberbaldingen . . .	714	337	699	14	1	—	
Rußdorf . . .	244	149	9	235	—	—	—	Defingen . . .	790	361	783	7	—	—	
(folgt)								(folgt)							

) Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt, die der abgeforderten Gemarkungen eingerückt, abgef. Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung durch einen Stern () vor dem Namen kenntlich gemacht.

mit Unterscheidung nach der Religion. und abgeforderten Gemarkungen.

Noch: Tab. 1.

Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Gemarkungen*)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Gemarkungen*)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					
	im Ganzen	davon männlich	Evan-gelische (Landes-tirche)	Mi-sch-katholische	Mi-t-	Irre-liten	Sonstige		im Ganzen	davon männlich	Evan-gelische (Landes-tirche)	Mi-sch-katholische	Mi-t-	Irre-liten	Sonstige	
Noch: Donaueschingen.							Noch: Balingen.									
Hofren	815	395	32	783	—	—	—	Herzogenweiler	99	44	—	99	—	—	—	
Niedböhlingen	597	287	3	594	—	—	—	Kappel	320	169	4	316	—	—	—	
Niedböhlingen	763	385	8	755	—	—	—	Kirchdorf	249	114	5	244	—	—	—	
Sumpfhofen	255	120	1	254	—	—	—	Klingen	621	321	33	587	1	—	—	
Sunthausen	518	253	214	304	—	—	—	Veohofen	45	27	—	45	—	—	—	
Thannheim	653	312	3	650	—	—	—	Weißwald	—	—	—	—	—	—	—	
Thannheim Kloster (Klosterhof)	—	—	—	—	—	—	—	Königsfeld	631	240	327	26	1	—	277	
Unadingen	617	311	4	613	—	—	—	Langenbach	283	148	15	267	1	—	—	
Unterbaldingen	467	229	15	452	—	—	—	Linach	269	128	1	268	—	—	—	
Unterbränd	151	71	2	149	—	—	—	Marbach	379	188	14	365	—	—	—	
Waldhausen	92	48	—	92	—	—	—	Röschweiler	882	394	862	20	—	—	—	
Wellingen	6	2	—	6	—	—	—	Neuhausen	495	235	9	486	—	—	—	
Wartenberg	78	41	8	70	—	—	—	Niedereschach	748	349	28	720	—	—	—	
Wolterdingen	784	376	5	779	—	—	—	Oberschach	579	276	24	555	—	—	—	
Zindelstein	59	28	—	59	—	—	—	Sommershausen	27	14	—	27	—	—	—	
* Bachzimmern	63	32	—	63	—	—	—	Oberkirnach	362	174	338	24	—	—	—	
Im Ganzen	23608	11425	2904	20404	279	17	4	Peterszell	643	323	584	59	—	—	—	
Triberg.							Wonnendorf.									
Furtwangen	5007	2519	335	4320	343	5	4	Wonnendorf	1525	754	119	1399	2	4	1	
Hornberg	2478	1216	1926	544	—	1	7	Dettiswald	7	3	—	7	—	—	—	
Triberg	3368	1722	462	2896	3	6	1	Stühlingen	1236	581	104	975	148	7	2	
Hofwald	—	—	—	—	—	—	—	Weiler	10	6	—	10	—	—	—	
Ev. Tennenbronn	839	406	659	180	—	—	—	Niedorf	161	82	—	161	—	—	—	
Gremmlsbach	572	279	30	542	—	—	—	Nichen	280	141	4	276	—	—	—	
Gutenbach	1812	621	41	961	310	—	—	Welsingen	171	79	—	171	—	—	—	
Kath. Tennenbronn	853	411	96	757	—	—	—	Berau	492	289	16	476	—	—	—	
Langenschiltach	578	268	559	19	—	—	—	Bettmaringen	430	195	—	430	—	—	—	
Neufirch	788	400	10	753	25	—	—	Birkendorf	520	237	7	513	—	—	—	
Niederwasser	357	174	6	351	—	—	—	Horben	15	6	9	6	—	—	—	
Rußbach	1166	556	56	1110	—	—	—	Rombach	—	—	—	—	—	—	—	
Reichenbach	855	445	846	9	—	—	—	Blumegg	349	174	2	346	1	—	—	
Rohrbach	499	240	21	477	1	—	—	Boll	123	57	—	123	—	—	—	
Rohrharbtsberg	172	83	—	172	—	—	—	Bad Boll	3	2	1	2	—	—	—	
Niebis, Baldgemark.	—	—	—	—	—	—	—	Oberhalden	—	—	—	—	—	—	—	
Schönwald	1661	778	9	1651	1	—	—	Tannegg	—	—	—	—	—	—	—	
Schonach	2540	1226	42	2498	—	—	—	Breitenfeld	122	63	1	121	—	—	—	
Im Ganzen	23045	11344	5098	17240	683	12	12	Brenden	151	79	—	149	2	—	—	
Balingen.							Brunnadern									
St. Georgen	3520	1786	3005	478	—	3	34	Brunnadern	153	76	1	152	—	—	—	
Balingen	7819	3868	1352	6383	21	62	1									
Böhrenbach	1827	913	79	1725	12	5	6									
Brigach	504	261	454	50	—	—	—									
Buchenberg	698	329	610	79	—	—	9									
Burgberg	410	183	396	14	—	—	—									
Dauchingen	694	348	23	671	—	—	—									
Dürheim	1100	545	37	1062	—	—	1									
Erdmannsweiler	278	114	254	4	—	—	20									
Fischbach	426	208	37	389	—	—	—									
Grüningen	267	136	1	266	—	—	—									
(folgt)								(folgt)								

) Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt, die der abgeforderten Gemarkungen eingerückt, abgef. Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung durch einen Stern () vor dem Namen kenntlich gemacht.

Nach: Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1900

Nach: Tab. 1.

Nach: a. In den Städten, Landgemeinden

Amtsbezirke, Gemeinden und abge sonderte Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					Amtsbezirke, Gemeinden und abge sonderte Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion				
	im San- zen	davon männ- lich	Evan- geli- sche (Luther- sche)	Rö- misch- katholische	Alt- katholische	Israe- liten	Con- fessionelle		im San- zen	davon männ- lich	Evan- geli- sche (Luther- sche)	Rö- misch- katholische	Alt- katholische	Israe- liten	Con- fessionelle
Nach: Bonndorf.								Nach: Säckingen.							
Buggenried . . .	98	55	—	98	—	—	—	Hornberg . . .	258	137	2	256	—	—	—
Dillendorf . . .	353	179	—	353	—	—	—	Hottingen . . .	388	187	1	387	—	—	—
Ebnat . . .	94	45	—	94	—	—	—	Hütten . . .	330	158	—	330	—	—	—
Hornberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	Karjan . . .	1017	556	200	816	1	—	—
Kohlthalben . . .	—	—	—	—	—	—	—	Hollwangen . . .	6	5	1	5	—	—	—
Kohrhof . . .	—	—	—	—	—	—	—	Murg . . .	1414	706	250	1163	1	—	—
Saubach . . .	—	—	—	—	—	—	—	Niedergebischbach . . .	203	106	—	203	—	—	—
Epfenhofen . . .	195	88	9	159	27	—	—	Niederhof . . .	570	282	16	554	—	—	—
Eichach . . .	103	51	—	102	1	—	—	Niederschwörstadt . . .	275	129	3	272	—	—	—
Erwellingen . . .	655	317	5	650	—	—	—	Röllingen . . .	2351	1278	610	1711	15	6	9
Faulenfürst . . .	128	62	1	126	1	—	—	Oberhof . . .	447	214	1	446	—	—	—
Fützen . . .	762	372	8	584	170	—	—	Obersäckingen . . .	660	306	11	649	—	—	—
Grafenhäusern . . .	961	496	20	940	—	1	—	Oberschwörstadt . . .	501	244	18	483	—	—	—
Dürrenbühl . . .	27	16	—	27	—	—	—	Deflingen . . .	1358	692	99	1259	—	—	—
Grimmelshofen . . .	403	202	2	401	—	—	—	Rhina . . .	317	157	10	307	—	—	—
Gündelwangen . . .	286	131	2	284	—	—	—	Ridenbach . . .	323	155	3	320	—	—	—
Glashütte . . .	29	12	—	29	—	—	—	Rippolingen . . .	224	112	—	224	—	—	—
Holzschlag . . .	83	44	1	82	—	—	—	Rütte . . .	189	94	—	189	—	—	—
Hürtingen . . .	212	100	—	212	—	—	—	Wallbach . . .	505	246	7	498	—	—	—
Krenkingen . . .	230	117	4	226	—	—	—	Wehrthalben . . .	453	222	—	453	—	—	—
Lansheim . . .	293	140	—	293	—	—	—	Großfreiwald . . .	4	3	—	4	—	—	—
Lembach . . .	226	112	—	226	—	—	—	Willaringen . . .	654	327	2	652	—	—	—
Mäuchen . . .	438	236	1	437	—	—	—	Im Ganzen . . .	20444	10615	2000	18140	248	23	33
Mettenberg . . .	259	117	—	259	—	—	—	St. Blasien.							
Münchingen . . .	248	126	—	248	—	—	—	St. Blasien . . .	1655	807	207	1406	13	20	9
Oberwangen . . .	205	97	—	205	—	—	—	St. Blasien, Waldegemarkung	15	8	—	15	—	—	—
Oyferdingen . . .	83	43	—	83	—	—	—	Amrischwand . . .	489	251	1	488	—	—	—
Reihsfingen . . .	467	216	1	466	—	—	—	Bernau . . .	1295	666	7	1286	2	—	—
Riebern am Wald . . .	395	210	—	395	—	—	—	Blasiwald . . .	342	185	9	333	—	—	—
Schönenbach . . .	82	46	1	81	—	—	—	Häusern . . .	502	273	6	496	—	—	—
Schwanningen . . .	320	156	7	198	115	—	—	Hödenchwand . . .	316	150	8	307	—	1	—
Schwarzthalben . . .	64	42	4	60	—	—	—	Ibach . . .	383	206	—	383	—	—	—
Staufen . . .	136	72	—	136	—	—	—	Kleinfreiwald . . .	—	—	—	—	—	—	—
Uehlingen . . .	669	319	12	646	11	—	—	Lindau . . .	9	7	—	9	—	—	—
Unterwangen . . .	150	81	—	150	—	—	—	Zimmeneich . . .	213	103	6	207	—	—	—
Weizen . . .	508	250	15	492	1	—	—	Kreuzenschwand . . .	476	219	4	469	3	—	—
Wellenbingen . . .	325	160	1	324	—	—	—	Schlageten . . .	340	173	4	336	—	—	—
Wittelkofen . . .	196	95	—	196	—	—	—	Schluchsee . . .	564	303	12	552	—	—	—
Dobel . . .	8	4	—	8	—	—	—	Neule, Waldgmtg. . .	10	10	—	10	—	—	—
Roggenbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	Tiefenhäusern . . .	879	189	1	378	—	—	—
Im Ganzen . . .	15452	7612	358	14600	479	12	3	Neumühle . . .	5	2	—	5	—	—	—
Säckingen.								Todtmoos . . .	1485	794	70	1414	1	—	—
Kleinsausenburg . . .	599	283	99	489	1	—	10	Superioratswald . . .	—	—	—	—	—	—	—
Säckingen . . .	4043	1785	655	3127	230	17	14	Urberg . . .	324	161	—	324	—	—	—
Altenchwand . . .	482	241	1	481	—	—	—	Wilfingen . . .	489	238	—	489	—	—	—
Bergalingen . . .	300	148	—	300	—	—	—	Landhag . . .	—	—	—	—	—	—	—
Bizingen . . .	454	221	7	447	—	—	—	Wittenschwand . . .	272	139	2	270	—	—	—
Großherrschwand . . .	239	115	—	239	—	—	—	Wolpadingen . . .	306	135	—	306	—	—	—
Hämmer . . .	556	267	—	556	—	—	—	Im Ganzen . . .	9869	5039	337	9483	19	21	9
Harpolingen . . .	324	165	1	323	—	—	—								
Herrschried . . .	632	296	3	629	—	—	—								
Hogschür . . .	368	178	—	368	—	—	—								

) Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt, die der abgesonderten Gemarkungen eingerückt, abgei. Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung durch einen Stern () vor dem Namen kenntlich gemacht.

mit Unterscheidung nach der Religion. und abgeordneten Gemarkungen.

Noch: Tab. 1.

Amtsbezirke, Gemeinden und abgeordnete Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					Amtsbezirke, Gemeinden und abgeordnete Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion																
	im Ganzen	davon männlich	Evangelische (Landesthe)	Mischkatholische	Mitliten	Irreligionen	sonstige		im Ganzen	davon männlich	Evangelische (Landesthe)	Mischkatholische	Mitliten	Irreligionen	sonstige												
Waldshut.														Noch: Waldshut.													
Hanenstein	191	87	11	178	2	—	—	Oberlauchringen	533	264	21	512	—	—	—												
Hienngen	2317	1094	216	1904	77	106	14	Obermettingen	236	113	—	236	—	—	—												
Homburg	16	7	—	16	—	—	—	Oberwühl	444	204	—	444	—	—	—												
Waldshut	3587	1824	625	2795	128	22	17	Ostfingen	191	85	7	184	—	—	—												
Alb	196	107	13	182	—	—	1	Rechberg	267	140	1	266	—	—	—												
Albert	306	141	8	298	—	—	—	Rechingen	124	59	5	119	—	—	—												
Altenburg	434	219	29	404	—	—	1	Remetschwil	384	206	—	384	—	—	—												
Waltersweil	221	107	3	156	61	—	1	Großlandhag	—	—	—	—	—	—	—												
Kappele-Keutehof	—	—	—	—	—	—	—	Rheinheim	192	96	10	181	1	—	—												
Bamholz	304	137	6	298	—	—	—	Niedern am Sand	215	105	2	212	1	—	—												
Beckersbohl	159	80	4	155	—	—	—	Kobel	488	240	—	482	—	—	6												
Bergschöningen	236	116	—	207	29	—	—	Kosingen	368	196	—	368	—	—	—												
Bercherhof	22	12	—	22	—	—	—	Küßwühl	525	211	6	519	—	—	—												
Berwangen	154	81	1	91	62	—	—	Schachen	409	191	1	408	—	—	—												
Bierbrunnen	247	127	1	246	—	—	—	Schwerzen	350	180	17	325	—	—	8												
Birkingen	274	133	—	274	—	—	—	Segeten	267	132	—	267	—	—	—												
Birndorf	404	200	—	404	—	—	—	Stadenhausen	145	64	8	137	—	—	—												
Buch	505	255	5	500	—	—	—	Stetten	183	88	3	179	1	—	—												
Bühl	310	146	6	269	35	—	—	Strittmatt	408	198	—	408	—	—	—												
Dangstetten	431	211	3	428	—	—	—	Kirchspielwald	—	—	—	—	—	—	—												
Degerau	212	104	6	206	—	—	—	Unterlappfen	618	296	10	606	—	2	—												
Deitighofen	272	133	4	169	99	—	—	Untereggingen	479	231	22	450	—	—	7												
Dänjerhof	8	3	—	8	—	—	—	Unterlauchringen	629	281	31	585	13	—	—												
Deuten	163	91	5	158	—	—	—	Untermettingen	245	124	1	244	—	—	—												
Dögern	655	319	9	645	1	—	—	Waldkirch	465	233	—	465	—	—	—												
Eberfingen	303	144	7	292	4	—	—	Weilheim	424	223	1	423	—	—	—												
Endermettingen	206	107	—	206	—	—	—	Hajelbach	—	—	—	—	—	—	—												
Engelschwand	214	102	—	214	—	—	—	Weisweil	238	116	3	229	6	—	—												
Erlingen	924	453	40	884	—	—	—	Waldschöningen	303	136	1	302	—	—	—												
Eschbach	246	115	6	240	—	—	—	* Albrud	126	71	23	103	—	—	—												
Geislingen	480	223	2	478	—	—	—	Im Ganzen	32918	16045	1645	30324	750	133	66												
Görsweil	885	411	28	856	—	—	1	Breisach.																			
Griesen	880	447	16	864	—	—	—	Breisach	3537	1923	467	2631	2	434	3												
Grünholz	214	103	2	212	—	—	—	Burkheim	690	339	6	684	—	—	—												
Günzgen	114	53	1	104	9	—	—	Nalflarren	657	341	9	648	—	—	—												
Gurtweil	481	206	3	478	—	—	—	Nidenhof	407	198	401	6	—	—	—												
Hartichwand	172	84	—	172	—	—	—	Bischoffingen	491	237	485	6	—	—	—												
Hochal	358	162	2	355	—	—	1	Gottenheim	1078	535	17	1061	—	—	—												
Hohentengen	505	244	24	413	66	—	2	Grezhausen	77	36	2	75	—	—	—												
Hörheim	473	229	14	459	—	—	—	Gündlingen	723	360	7	716	—	—	—												
Jesetten	1168	589	49	1104	14	—	1	Jechtingen	800	407	6	794	—	—	—												
Judlesofen	251	116	—	251	—	—	—	Jhringen	3027	1522	2722	119	—	186	—												
Kadelsburg	594	279	248	337	6	2	1	Kiechlinbergen	723	356	15	708	—	—	—												
Kiefenbach	329	174	22	306	—	—	1	Königschaffhausen	913	480	881	32	—	—	—												
Küßnach	133	63	—	133	—	—	—	Leiselheim	404	188	401	3	—	—	—												
Küßberg (Schloß)	7	4	—	7	—	—	—	Merdingen	1269	640	10	1259	—	—	—												
Kienheim	441	235	—	437	1	—	1	Niederrimsingen	471	233	1	470	—	—	—												
Köningen	118	53	—	118	—	—	—	Oberbergen	626	312	1	625	—	—	—												
Kostetten	747	384	28	585	134	—	—	Obermettingen	594	302	17	577	—	—	—												
Kutzingen	461	221	23	434	—	—	4	Rothweil	1484	747	82	1402	—	—	—												
Niederwühl	436	201	—	436	—	—	—	(folgt)																			
Nögenschwühl	367	178	—	367	—	—	—																				
Oberlappfen	269	127	—	269	—	—	—																				
Oberreggingen	262	121	—	262	—	—	—																				

) Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt, die der abgeordneten Gemarkungen eingerückt, abgef. Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung durch einen Stern () vor dem Namen kenntlich gemacht.

Noch: Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1900

Noch: Tab. 1.

Noch: a. In den Städten, Landgemeinden

Amtsbezirke, Gemeinden und abge sonderte Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					Amtsbezirke, Gemeinden und abge sonderte Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion				
	im Gan- zen	davon männ- lich	Evans- geliſche (Luther- ſtamm)	Rö- miſche Katholiſche	Alt- lutheriſche	Israe- liten	Conſti- tutionelle		im Gan- zen	davon männ- lich	Evans- geliſche (Luther- ſtamm)	Rö- miſche Katholiſche	Alt- lutheriſche	Israe- liten	Conſti- tutionelle
Noch: Breisach.								Noch: Ettenheim.							
Sasbach	983	464	9	974	—	—	—	Dörlinbach	553	260	—	553	—	—	—
Schelingen	253	121	1	252	—	—	—	Ettenheimmünſter	475	245	4	471	—	—	—
Wafenweiler	602	290	6	596	—	—	—	Klosterwald	—	—	—	—	—	—	—
Zm Ganzen	19809	9981	5546	13638	2	620	3	Neuwald	—	—	—	—	—	—	—
Emmendingen.								Grafenhausen	1438	681	7	1430	1	—	—
Emmendingen	6219	3049	3473	2352	16	369	9	Kappel a. Rh.	1297	585	7	1279	11	—	—
Endingen	2953	1389	213	2706	1	32	1	Rheinau **)	—	—	—	—	—	—	—
Herbolzheim	2713	1244	180	2533	—	—	—	Kippenheim	1843	868	614	952	1	272	4
Kenzingen	2514	1157	261	2225	3	24	1	Detſchel	—	—	—	—	—	—	—
Amoltern	302	153	2	300	—	—	—	Kippenheimweiler	609	297	482	127	—	—	—
Bahlingen	2091	1004	2060	31	—	—	—	Mündweier	871	419	17	854	—	—	—
Bleichheim	653	295	12	641	—	—	—	Drſchweier	560	275	29	531	—	—	—
Streitberg	6	3	—	6	—	—	—	Ringsheim	1369	613	20	1349	—	—	—
Bödingen	2069	998	1672	397	—	—	—	Ruß	1768	858	26	1676	—	—	66
Bombach	380	181	17	362	1	—	—	Schmieheim	882	404	591	33	—	—	258
Broggingen	632	293	626	6	—	—	—	Schweighauſen	921	434	3	918	—	—	—
Denzingen	1638	818	1342	295	—	—	1	Wallburg	404	192	—	404	—	—	—
Eichſtetten	2215	1083	1884	77	—	—	253	Zm Ganzen	18183	8555	2261	15042	14	862	4
Forchheim	1182	595	18	1164	—	—	—	Freiburg.							
Freiamt	2009	1043	1965	44	—	—	—	Freiburg	61504	30455	16697	42929	375	1013	490
Thenenbad	12	4	12	—	—	—	—	Au	445	225	15	430	—	—	—
Deflingen	510	224	13	497	—	—	—	Bezenhausen	490	242	5	485	—	—	—
Heimbach	616	306	38	578	—	—	—	Breitnau	662	322	1	661	—	—	—
Holzhausen	517	246	—	517	—	—	—	Buchenbach	456	223	6	450	—	—	—
Köndringen	1205	575	1168	37	—	—	—	Buchheim	539	263	2	537	—	—	—
Kollmarsreuth	405	213	361	44	—	—	—	Burg	378	189	8	370	—	—	—
Malsch	230	113	209	21	—	—	—	Rainhof	23	16	—	23	—	—	—
Mutterdingen	1475	707	1456	18	—	—	1	Dietenbach	199	103	—	199	—	—	—
Mundingen	783	354	743	35	—	—	—	Ebneth	649	321	18	631	—	—	—
Niederhausen	899	404	7	892	—	—	—	Ebringen	956	459	3	952	1	—	—
Nimburg	932	452	898	34	—	—	—	Eſchbach	585	295	4	580	—	—	—
Nordweil	642	295	5	637	—	—	—	Faltenſteig	261	126	2	259	—	—	—
Oberhausen	1391	648	16	1375	—	—	—	Gundelfingen	852	428	668	107	—	—	—
Ottoschwanden	1232	612	1217	15	—	—	—	Hinterſtraß	342	171	1	341	—	—	—
Reuth	733	351	2	731	—	—	—	Hochdorf	633	310	11	622	—	—	—
Riegel	1470	718	199	1267	—	—	4	Hofsgrund	265	139	1	264	—	—	—
Serau	1183	614	1117	66	—	—	—	Horben	450	238	—	450	—	—	—
Hochburg	36	25	13	23	—	—	—	Hugſtetten	552	273	22	530	—	—	—
Theningen	1500	728	1420	80	—	—	—	Kappel	587	331	10	575	1	—	—
Tuſchfelden	409	181	404	5	—	—	—	Kirchzarten	909	411	32	877	—	—	—
Börſtetten	789	389	767	22	—	—	—	Birkenreuth	24	14	—	24	—	—	—
Wagenſtadt	646	295	346	300	—	—	—	Lehen	542	248	9	533	—	—	—
Waſſer	335	172	317	18	—	—	—	Littenweiler	656	323	48	607	—	—	—
Weisweil	1599	766	1584	15	—	—	—	Mengen	684	329	659	25	—	—	—
Windemreuth	507	254	484	23	—	—	—	Merzhausen	640	339	18	622	—	—	—
Wyhl	1993	986	10	1983	—	—	—	Merzungen	667	313	20	642	—	—	—
Zm Ganzen	49625	23917	26536	22372	21	683	13	Neuenſhausen	535	271	8	527	—	—	—
Ettenheim.								Reuthäuser	171	82	10	161	—	—	—
Ettenheim	3106	1424	152	2864	1	89	—	Oberrieb	580	287	5	575	—	—	—
Malberg	962	474	286	676	—	—	—	Opfingen	1022	434	1013	9	—	—	—
Mildorf	1125	526	23	925	—	177	—	St. Georgen	2072	1030	84	1987	—	—	—
(folgt)								St. Märgen	1064	515	6	1058	—	—	—
								(folgt)							

) Die Namen der Stadtgemeinden ſind gesperrt gedruckt, die der abgeſonderten Gemarkungen eingerückt, abgeſ. Gemarkungen mit eigener poliſeilicher Verwaltung durch einen Stern () vor dem Namen kenntlich gemacht. **) Theil der Gemarkung der gleichnamigen elſäſſiſchen Gemeinde.

mit Unterscheidung nach der Religion und abgeordneten Gemarkungen.

Noch: Tab. 1.

Amtsbezirke, Gemeinden und abgeordnete Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					Amtsbezirke, Gemeinden und abgeordnete Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion				
	im Ganzen	davon männlich	Evangelische (Landestirche)	Römisch-Katholische	Alt-Katholische	Frei-Katholische	Sonstige		im Ganzen	davon männlich	Evangelische (Landestirche)	Römisch-Katholische	Alt-Katholische	Frei-Katholische	Sonstige
Noch: Freiburg.							Noch: Neustadt.								
St. Peter	1883	704	4	1378			1	Schwarzenbach	386	200	1	385			
St. Wilhelm	172	90	1	171				Seppenhofen	341	169	2	338			1
Schallstadt	509	253	477	32				Unterenzkirch	558	297	19	539			
Scherzingen	86	49	7	79				Olpenhütte							
Söfden	299	161	4	295				Urach	597	283	1	596			
Stegen	372	190	2	370				Wierthaler	1151	593	21	1130			
Steig	566	275	13	552	1			Waldau	328	144	1	327			
Thingen	549	262	525	24				* Grünwald	62	31		62			
Umkirch	648	311	56	592				Zm Ganzen	15887	7764	557	15310	8	10	2
Dachswangen	8	4		8				Staufen.							
Unteribenthal	235	125	2	233				Heitersheim	1275	580	44	1230		1	
Wagensteig	473	238	1	472				Staufen	1779	836	210	1562	4	3	
Waltershofen	606	287	7	599				Ballrechten	358	177	3	355			
Weilersbach	123	64	5	118				Biengen	601	290	6	595			
Widthal	335	162	6	329				Bollschweil	646	322	5	641			
Wittenthal	208	117	8	199	1			Bremgarten	433	222	6	427			
Wittman	359	174	4	355				Dottingen	241	120	10	231			
Wolsenweiler	871	443	836	34			1	Ehrenfetten	1071	504	18	1053			
Zähringen	1403	683	79	1323			1	Eichbach	676	329	12	664			
Zarten	299	157	9	290				Feldkirch	253	117	1	252			
Zastler	200	110	5	195				Gallenweiler	135	67	122	13			
Zm Ganzen	90098	44644	21437	66690	379	1015	577	Grißheim	764	376	7	757			
Neustadt.							Blodelsheim**)								
Zöffingen	1106	514	60	1037		9		Grumern	386	181	7	379			
Neustadt	3277	1649	315	2958	3		1	Hartheim	710	338	8	702			
Miglaschhütten	174	77		174				Hausen a. d. Mühl	339	155	2	337			
Barenthal	131	62	3	128				Kirchhofen	995	477	22	973			
Bubenbach	201	89	1	200				Krozingen	1246	639	53	1193			
Dittishausen	324	163	1	323				Korsingen	446	208	3	443			
Kienberg								Obermünsterthal	1130	588	4	1126			
Weiler	36	22		36				Offnadingen	186	91	4	182			
Eisenbach	492	235	4	487		1		Pfaffenweiler	965	478	2	963			
Kaltau	416	202	9	407				St. Ulrich	261	136		261			
Fischbach	182	89		182				Schlatt	357	190	3	354			
Weiterwies								Thunfel	732	363	3	729			
Friedenweiler	284	138	4	280				Untermünsterthal	1698	789	15	1682			1
Göschweiler	477	220	1	476				Wettelbrunn	257	127	2	255			
Stallegg	30	19	2	28				Zm Ganzen	17940	8695	572	17359	4	4	1
Gammereisenbach								Waldkirch.							
Bregenbach	380	183	20	360				Elsach	1200	581	37	1162			1
Hinterzarten	818	424	12	806				Waldkirch	5004	2434	812	4167	9	5	11
Kappel	465	222	19	446				Altsimonswald	947	480	15	932			
Langenordnach	260	132	2	258				Biederbach	1494	754	1	1493			
Leuzkirch (Ober-)	1254	608	34	1216	4			Bleibach	629	329	6	623			
Miglaschhütten	81	38	1	80				Buchholz	601	272	4	597			
Oberbränd	205	89		205				Föhrenthal	383	209	4	379			
Reitgenbuch	188	94		188				Gutach	840	430	45	794		1	
Wingfall								Haslachsimonswald	318	169	1	317			
Rübenbach	561	251	11	550				Heuweiler	363	173	3	360			
Rübenberg	256	118	1	255				Kapfenmoos	381	200		381			
Seig	505	233	10	494	1										
Schollach	361	176	2	359											
(folgt)								(folgt)							

) Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt, die der abgeordneten Gemarkungen eingerückt, abgef. Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung durch einen Stern () vor dem Namen kenntlich gemacht. **) Theil der Gemarkung der gleichnamigen elsässischen Gemeinde.

mit Unterscheidung nach der Religion.

und abgeforderten Gemarkungen.

Nach: Tab. 1.

Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion											
	im Gan- zen	davon männ- lich	Evan- gelische (Landes- kirche)	Rö- misch- Katholische	Mit- liten	Strä- liten	Sonstige		im Gan- zen	davon männ- lich	Evan- gelische (Landes- kirche)	Rö- misch- Katholische	Mit- liten	Strä- liten	Sonstige							
Nach: Schönan.																						
Abelsberg	263	131	1	262	—	—	—	Nach: Schoppsheim.														
Afferteg	290	131	3	287	—	—	—	Wies	905	479	898	6	1	—	—							
Aitern	340	176	2	338	—	—	—	Wiesleth	499	260	481	15	3	—	—							
Agenbach	925	408	33	871	21	—	—	Senchenberg	13	5	13	—	—	—	—							
Böllen	163	83	—	163	—	—	—	Zm Ganzen	22038	10896	14629	7350	29	22	8							
Brandenberg	308	154	2	306	—	—	—	Kehl.														
Ehrsberg	485	235	—	485	—	—	—	Kehl (Stadt)	3008	1807	1433	1436	2	128	9							
Friedhöf	478	240	2	476	—	—	—	Pichtenau	1140	547	878	98	—	164	—							
Geschwend	276	148	7	269	—	—	—	Neufreistett	364	183	257	36	1	70	—							
Hög	765	364	2	763	—	—	—	Kuenheim	1264	635	1244	20	—	—	—							
Rambach	417	207	10	407	—	—	—	Bodersweier	1176	594	1070	24	—	82	—							
Maggenbrunn	314	158	2	312	—	—	—	Diersheim	792	405	782	10	—	—	—							
Neuenweg	509	259	504	5	—	—	—	Edarlsruhe	678	352	673	5	—	—	—							
Waffenberg	191	99	1	190	—	—	—	Freistett	2285	1125	2235	50	—	—	—							
Bräg	441	220	3	438	—	—	—	Gayling	—	—	—	—	—	—	—							
Riedichen	231	112	1	230	—	—	—	Granelbaum	319	175	305	14	—	—	—							
Schlechtman	293	138	3	290	—	—	—	Hausgereuth	98	51	98	—	—	—	—							
Schönenberg	307	142	1	306	—	—	—	Helmlingen	758	385	757	1	—	—	—							
Thunau	173	85	—	173	—	—	—	Hesselhurst	517	261	510	7	—	—	—							
Lobnau	552	257	3	549	—	—	—	Willstätter Wald	—	—	—	—	—	—	—							
Wensfeld	317	153	13	303	1	—	—	Hohnhurst	217	110	217	—	—	—	—							
Wenbach	208	96	15	193	—	—	—	Endinger Wald	—	—	—	—	—	—	—							
Wieden	520	235	—	520	—	—	—	Holzhausen	362	175	359	3	—	—	—							
Zm Ganzen	15963	7584	1773	13989	194	8	4	Thomaswald	—	—	—	3	—	—	—							
Schoppsheim.																						
Schoppsheim	8545	1745	2574	942	8	19	2	Donau	290	153	5	285	—	—	—							
Abelshausen	416	214	8	408	—	—	—	Kehl (Dorf)	4164	2130	3404	724	2	23	11							
Birchau	258	136	257	1	—	—	—	Kork	1210	618	1075	131	2	2	—							
Dossenbach	373	197	362	11	—	—	—	Legelshurst	1446	719	1415	31	—	—	—							
Eichen	373	203	338	35	—	—	—	Leutesheim	949	498	940	9	—	—	—							
Eichsel	315	155	17	298	—	—	—	Linz	727	360	719	8	—	—	—							
Ebenschwand	195	104	192	3	—	—	—	Memprechtshofen	597	290	588	9	—	—	—							
Endenburg	390	206	382	8	—	—	—	Maiwald	—	—	—	—	—	—	—							
Eslenheim	120	62	118	2	—	—	—	Mudenschopf	364	183	364	—	—	—	—							
Fahranau	1753	893	1317	436	—	—	—	Neumühl	610	307	565	37	—	—	8							
Gersbach	796	396	750	46	—	—	—	Odelshofen	411	197	409	2	—	—	—							
Gresgen	435	220	428	7	—	—	—	Querbach	167	92	163	4	—	—	—							
Hasel	687	356	656	31	—	—	—	Rheinbischofsheim	1408	678	1267	45	1	95	—							
Hanzen	1117	599	758	346	13	—	—	Rheinbischofsheimer- Korfer Wald	—	—	—	—	—	—	—							
Langenau	358	180	315	43	—	—	—	Sand	815	397	799	16	—	—	—							
Maulsburg	1931	889	1363	564	—	—	4	Scherzheim	748	394	735	13	—	—	—							
Minseln	565	271	11	552	2	—	—	Willstätt	1473	712	1421	52	—	—	—							
Nordschwaben	217	105	15	202	—	—	—	Zierolschhofen	298	142	295	3	—	—	—							
Raid	379	198	377	2	—	—	—	Zm Ganzen	28655	14655	24982	3073	8	564	28							
Raidbach	576	293	542	34	—	—	—	Lahr.														
Sallmed	285	153	275	10	—	—	—	Lahr	13577	7184	8069	5312	20	141	35							
Schlächtenhaus	412	228	408	4	—	—	—	Allmannsweier	785	360	773	12	—	—	—							
Zegernau	540	271	513	25	—	—	—	Dinglingen	2491	1268	2074	392	—	17	8							
Zebr	3515	1651	387	3128	—	—	—	Dundenheim	936	452	498	438	—	—	—							
Zeitenau	341	166	328	13	—	—	—	Friesenheim	2503	1131	1301	1122	4	74	2							
Zeichs	729	351	546	178	2	3	—	(folgt)														

) Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt, die der abgeforderten Gemarkungen eingerückt, abgei. Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung durch einen Stern () vor dem Namen kenntlich gemacht.

mit Unterscheidung nach der Religion und abgeforderten Bemerkungen.

Nach: Tab. 1.

Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Bemerkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Bemerkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion				
	im Ganzen	davon männlich	Evan-gelische (Landes-tirche)	Katholische	Mis-ch-	Alt-	Israe-liten		sonstige	im Ganzen	davon männlich	Evan-gelische (Landes-tirche)	Katholische	Mis-ch-	Alt-
Nach: Wolfach.			Wahl.												
Gutach	2114	1073	2003	111	—	—	—	Bühl	3306	1535	350	2718	10	226	2
Dostetten	742	352	1	741	—	—	—	Steinbach	2037	988	52	1971	14	—	—
Kaltbrunn	554	269	11	543	—	—	—	Altschweier	1084	517	9	1075	—	—	—
Rinzighal	1152	596	101	1051	—	—	—	Balzhofen	373	185	1	372	—	—	—
Rienbach	923	439	904	18	—	—	1	Bühlertal	4184	2110	50	4133	—	—	1
Kniebis	151	69	14	137	—	—	—	Eisenthal	1358	659	7	1351	—	—	—
Lehengericht	858	423	781	77	—	—	—	Greffern	732	354	4	728	—	—	—
Mühlenbach	1400	687	3	1397	—	—	—	Hagenweier	145	69	—	145	—	—	—
Oberwolfach	1869	909	11	1858	—	—	—	Hildmannsfeld	201	92	2	199	—	—	—
Rippoldsau	691	331	18	673	—	—	—	Kappel-Windel	1807	861	14	1793	—	—	—
Schapbach	1327	643	21	1306	—	—	—	Lauf	2106	1075	8	2098	—	—	—
Schentzenzell	537	243	32	505	—	—	—	Leiberstung	422	214	—	422	—	—	—
Schnellingen	263	127	—	263	—	—	—	Moos	545	260	6	539	—	—	—
Steinach	1376	655	4	1372	—	—	—	Neufas	1394	642	1	1393	—	—	—
Sulzbach	106	56	4	102	—	—	—	Frauenwald	—	—	—	—	—	—	—
Welschensteinach	907	437	—	907	—	—	—	Kenweier	1359	646	4	1355	—	—	—
Im Ganzen	25091	12205	6117	18923	2	46	3	Oberbruch	294	146	—	294	—	—	—
Achern.			Nastatt.												
Achern	3962	1921	935	2992	12	17	6	Oberwasser	394	180	—	394	—	—	—
Renchen	2141	1004	84	2052	4	—	1	Oberweier	209	101	—	209	—	—	—
Hautenbach	969	467	8	961	—	—	—	Ottersweier	2441	1249	282	2153	—	3	3
Fürsichenbach	319	176	—	319	—	—	—	Schwarzach	1120	545	19	1101	—	—	—
Gamsburst	1224	598	2	1222	—	—	—	Stollhofen	1028	497	1	1027	—	—	—
Großweier	649	316	8	641	—	—	—	Ulm	660	319	10	647	—	3	—
Kappel-Roded	2578	1253	48	2529	—	1	—	Unghurst	558	276	—	558	—	—	—
Mösbach	986	494	3	983	—	—	—	Varnhalt	1047	513	13	1034	—	—	—
Oberachern	1604	787	88	1515	1	—	—	Yburg	8	4	—	8	—	—	—
Oberjasbach	823	398	8	815	—	—	—	Bimbach	467	212	2	465	—	—	—
Densbach	1193	587	5	1188	—	—	—	Waldbach	229	127	1	228	—	—	—
Ottenhöfen	1692	833	23	1668	—	—	1	Waldbach	701	343	1	700	—	—	—
Sasbach	1668	973	34	1634	—	—	—	Weitenung	321	145	—	321	—	—	—
Sasbachried	368	177	1	367	—	—	—	Zell	—	—	—	—	—	—	—
Sasbachwalden	1455	708	4	1449	—	—	2	* Windel-Herren-wies	62	35	—	62	—	—	—
Seebach	1034	530	8	1026	—	—	—	* Windel-Hunds-bach	328	166	4	324	—	—	—
Wagshurst	941	451	3	938	—	—	—	Im Ganzen	30920	15065	841	29817	24	232	6
Waldbalm	997	487	2	995	—	—	—	Nastatt.							
Im Ganzen	24608	12160	1264	23294	17	18	10	Gernsbach	2679	1261	1389	1222	1	57	10
Baden.			Ruppenheim												
Baden	15718	6653	4251	10929	198	192	148	Nastatt	13941	6301	4617	9019	34	227	44
Badg.	877	420	16	861	—	—	—	Au im Murgthal	346	173	2	344	—	—	—
Ebersteinburg	531	265	15	516	—	—	—	Au am Rhein	1439	735	26	1413	—	—	—
Ebersteinburg	—	—	—	—	—	—	—	Bernersbach	629	304	—	629	—	—	—
Waldgemarkung	25	11	6	19	—	—	—	Bietigheim	2711	1361	16	2695	—	—	—
Hauteneberstein	1309	656	18	1290	1	—	—	Bischweier	658	332	12	646	—	—	—
Lichtenthal	4261	2006	424	3824	5	—	8	Durmersheim	3155	1573	137	3016	—	—	2
Loos	2692	1409	364	2321	2	—	5	Eldesheim	876	470	8	868	—	—	—
Sandweier	1480	754	2	1478	—	—	—	Forbach	1560	796	53	1505	2	—	—
Sinzheim	3929	1970	55	3874	—	—	—	Lehenwald	58	31	—	58	—	—	—
Im Ganzen	30822	14144	5151	25112	206	192	161	Schifferswald	18	10	5	18	—	—	—
								Freiolsheim	196	91	9	187	—	—	—
								Gaggenau	2166	1157	275	1869	2	—	20
								Gausbach	744	364	14	730	—	—	—

) Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt, die der abgeforderten Bemerkungen eingerückt, abgef. Bemerkungen mit eigener politischer Verwaltung durch einen Stern () vor dem Namen kenntlich gemacht.

Noch: Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1900

Noch: Tab. 1.

Noch: a. In den Städten, Landgemeinden

Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion				
	im Gan- zen	davon männ- lich	Evan- gelische (Landes- kirche)	Rö- misch- katholische	Alt- katholische	Israe- liten	Sonstige		im Gan- zen	davon männ- lich	Evan- gelische (Landes- kirche)	Rö- misch- katholische	Alt- katholische	Israe- liten	Sonstige
Noch: Raßatt.							Noch: Bretten.								
Hilpertsau	556	291	28	528	—	—	—	Neihsheim	1078	549	14	1064	—	—	—
Hörden	1188	578	48	1105	—	35	—	Rußbaum	575	286	575	—	—	—	—
Hügelsheim	1031	507	1	1030	—	—	—	Oberader	480	239	479	1	—	—	—
Iffezheim	1782	869	5	1777	—	—	—	Rinklingen	654	359	558	96	—	—	—
Beinheim **)	—	—	—	—	—	—	—	Ruith	690	335	677	8	—	—	5
Zillingen	671	337	1	670	—	—	—	Sickingen	464	225	66	398	—	—	—
Wothern **)	—	—	—	—	—	—	—	Spranthal	220	113	220	—	—	—	—
Langenbrand	562	287	20	542	—	—	—	Stein	1563	756	1536	20	—	—	7
Lautenbach	422	211	—	422	—	—	—	Wöfingen	1799	898	1718	53	—	—	28
Michelbach	1114	529	5	1108	—	—	1	Zaichenhausen	1208	578	1196	12	—	—	—
Muggenturm	2112	992	17	2065	—	30	—	Zu Ganzen	24081	11960	18685	4725	5	572	94
Niederbühl	1185	563	45	1087	—	—	3	Bruchsal.							
Obernorf	424	199	—	424	—	—	—	Bruchsal	13555	7070	3720	9064	10	741	20
Obertsroth	701	347	38	663	—	—	—	Eichelberg	—	—	—	—	—	—	—
Oberweiler	703	344	2	701	—	—	—	Heidelzheim	2162	1076	1865	259	—	—	38
Detigheim	2038	1000	14	2024	—	—	—	Obergrombach	947	465	10	926	—	11	—
Ottenua	1539	778	23	1516	—	—	1	Philippsburg	2546	1195	203	2285	—	57	1
Ottersdorf	1100	556	3	1096	—	—	—	Unteröwisheim	1969	998	1941	14	—	—	14
Plittersdorf	1462	712	22	1440	—	—	—	Büchenau	740	352	6	734	—	—	—
Rauenthal	472	235	15	457	—	—	—	Forst	2410	1199	22	2388	—	—	—
Reichenthal	801	384	2	799	—	—	—	Gambrüden	1704	870	18	1686	—	—	—
Kaltenbronn	33	15	22	11	—	—	—	Helmsheim	846	408	538	307	—	—	1
Rothenfels	1674	765	102	1564	5	—	3	Guttenheim	1231	599	8	1223	—	—	—
Scheuern	405	184	328	77	—	—	—	Molzau	6	3	—	6	—	—	—
Selbach	577	278	3	574	—	—	—	Karlsdorf	1520	698	14	1506	—	—	—
Söllingen	572	261	1	571	—	—	—	Büchenauer Hardt	—	—	—	—	—	—	—
Staufenberg	816	395	741	75	—	—	—	Kammerforst	6	2	6	—	—	—	—
Steinmauern	1353	668	2	1351	—	—	—	Lufshardt, oberer Theil †)	14	6	1	13	—	—	—
Münchhausen **)	4	2	—	4	—	—	—	Kirrlach	2886	1448	22	2864	—	—	—
Sulzbach	780	376	3	777	—	—	—	Lufshardt, unterer Theil †)	14	11	—	14	—	—	—
Waldbrechtsweiler	671	346	5	666	—	—	—	Kronau	1920	956	17	1903	—	—	—
Weisenbach	984	491	51	933	—	—	—	Langenbrüden	1371	646	76	1271	—	—	24
Wintersdorf	866	428	7	859	—	—	—	Ringolsheim	2128	1051	146	1929	—	—	53
Wülmersheim	501	247	1	499	1	—	—	Reudorf	1537	752	27	1510	—	—	—
* Mittelberg	48	25	21	27	—	—	—	Neuenbürg	431	224	7	424	—	—	—
* Moosbronn	26	11	3	23	—	—	—	Kammerastwald	—	—	—	—	—	—	—
Zu Ganzen	62339	33186	8189	53578	45	444	83	Neuthard	892	438	7	885	—	—	—
Bretten.							Bretten.								
Bretten	4781	2331	3506	1004	1	263	7	Oberhausen	2920	1407	71	2846	—	—	3
Gochsheim	1268	614	1254	14	—	—	—	Waghäusel	197	83	81	111	—	—	—
Bahnbrüden	445	238	443	2	—	—	—	Oberöwisheim	1172	591	769	402	1	—	—
Bauerbach	770	386	21	749	—	—	—	Odenheim	2442	1208	51	2319	—	—	72
Büchig	540	276	2	538	—	—	—	Oeftringen	2984	1419	80	2837	—	—	67
Diedelsheim	1055	520	1001	15	—	32	7	Rheinhausen	1106	553	9	1097	—	—	—
Dürrenbüchig	245	121	229	—	—	—	16	Rheinsheim	1827	839	22	1805	—	—	—
Flehingen	1134	593	399	618	2	114	1	Stettfeld	845	408	10	835	—	—	—
Gölshausen	765	379	752	11	—	—	2	Abstadt	1173	571	38	1135	—	—	—
Gondelsheim	1178	590	1085	41	—	47	5	Untergrombach	2139	1037	43	1990	—	—	106
Honartshausen	26	18	13	—	—	—	13	Weiber	1436	704	3	1433	—	—	—
Kürnbach †)	537	263	535	1	1	—	—	Wiesenthal	3286	1572	65	3221	—	—	—
Reuzingen	1504	768	1356	71	1	73	3	Zentheren	1615	793	45	1569	1	—	—
Münzshheim (folgt)	1102	525	1050	9	—	43	—	Zu Ganzen	63977	31647	9941	52811	12	1172	41

*) Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt, die der abgeforderten Gemarkungen eingerückt, abgeford. Gemarkungen mit eigener
 vollstetlicher Verwaltung durch einen Stern (*) vor dem Namen kenntlich gemacht. **) Theile der Gemarkungen der gleichnamigen eilassischen
 Gemeinden. †) babilcher Anteil. ††) Theile der abgeforderten Waldgemarkung Lufshardt.

Noch: Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1900

Noch: Tab. 1.

Noch: a. In den Städten, Landgemeinden

Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Bemerkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Bemerkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion				
	im Gan- zen	davon männ- lich	Evan- gelische (Landes- kirche)	Rö- misch- katholische	Alt- katholische	Israe- liten	Sonstige		im Gan- zen	davon männ- lich	Evan- gelische (Landes- kirche)	Rö- misch- katholische	Alt- katholische	Israe- liten	Sonstige
Noch: Forstheim.															
Muschelbach (Ober)	328	155	326	2				Noch: Weinheim.							
Neuhäusen	730	353	62	668				Gernsbach	1977	991	1085	790		101	
Niefern	2280	1122	2231	49				Hohenfachsen	832	411	677	155			
Nöttingen	798	401	740	4		54		Laudenbach	1644	802	864	780			
Dechselbronn	1229	595	1215	10		4		Leutershausen	1720	835	937	714		68	
Schellbronn	389	207	8	381				Lüpfelsachsen	1146	584	904	213		29	
Steinweg	289	147	21	268				Oberflodenbach	603	329	459	144			
Tiefenbronn	741	370	106	635				Rippmweier	470	245	395	75			
Weiler	618	295	611	7				Rittschweier	67	32	52	15			
Wirm	882	436	858	24				Sulzbach	854	456	420	434			
Hagenschieß	54	44	48	6				Ursenbach	144	70	138	6			
Im Ganzen	81436	40035	64491	15037	297	535	1076	* Mudensturm	64	40	42	22			
Mannheim.															
Ladenburg	3456	1731	1403	1850	88	105	10	* Straßenseim	125	73	79	46			
Mannheim	14131	72768	71494	61264	948	5478	1947	Im Ganzen	24637	12241	16884	7330	2	383	
Fendenheim	4489	2205	2885	1533		71		Eppingen.							
Wbesheim	1832	903	1040	738	1	53		Eppingen	3467	1669	2587	688	3	124	
Neckarhausen	1543	777	632	911				Adelsböhren	631	319	448	4			
Sandhofen	5819	2534	2874	2434	3	1	7	Danmhof	55	37	24	31			
Schriesheim	2990	1474	2297	626	11	41	15	Berwangen	936	462	768	9		138	
Sedenheim	6389	3399	3308	3049	3	7	22	Eichelberg	324	161	17	307			
Wallstadt	1553	767	680	873				Essen	1329	664	943	386			
* Kirchgartshausen	92	41	47	45				Gemmingen	1339	640	1159	21		157	
* Sandtorf	46	23	29	17				Jüttingen	1393	692	1219	19		113	
Im Ganzen	168340	83622	86689	73340	1054	5756	2001	Landshausen	716	350	4	712			
Schwekingen.															
Hodenheim	5795	2824	2766	2814		112	103	Mühlbach	1382	690	1191	158		14	
Biblis								Richen	948	444	704	207	1	34	
Schwekingen	6414	3183	3301	2958	27	107	21	Rohrbach	951	481	11	940			
Schweinger Hardt	18	12	12	6				Schluchtern	1031	514	663	278	1	74	
Mittelsheim	1856	882	1804	52				Stebbach	581	276	560	7		10	
Speherer Grün								Streichenberg	80	44	43	11			
Brühl	1967	981	825	1636		5	1	Sulzbach	2573	1288	2509	64			
Edingen	2077	1004	1201	875				Tiefenbach	675	341	8	667			
Friedrichsfeld	1820	939	995	818	2			Im Ganzen	18411	9071	12858	4509	5	664	
Reisch	2349	1196	34	2274		27	14	Heidelberg.							
Rheinwald								Heidelberg	40121	19174	24086	14194	466	882	
Neulussheim	1591	756	1514	76		1		Neckargemünd	2079	950	1433	633	4	7	
Oftersheim	2434	1202	1701	732	1			Schönau	2032	1006	1742	290			
Planstadt	3361	1632	1545	1816				Schönau, Wald- gemarkung							
Reilingen	2349	1132	1324	983		42		Altenbach	598	295	310	288			
Im Ganzen	32031	15743	16522	15040	30	294	145	Altneudorf	477	246	469	8			
Weinheim.															
Weinheim	11167	5547	8517	2475	2	155	18	Bannenthal	1547	783	1354	187			
Großfachsen	1200	567	882	273		30	15	Brombach	385	202	381	4			
Hebdesheim	2607	1247	1427	1177				Dilsberg	784	388	184	600			
Neuzenhof (folgt)	17	12	6	11				Doffenheim	2549	1311	1083	1461		5	
								Eppelheim	2292	1131	1580	712			
								Garberg	728	375	490	238			
								Gauangeloch	547	272	346	199			
								Handschuhshausen	3877	1879	2807	1052	8	5	
								Hebdesbach (folgt)	381	201	376	5			

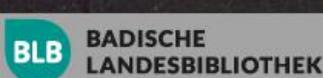
) Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt, die der abgeforderten Bemerkungen eingerückt, abgef. Bemerkungen mit eigener politischer Verwaltung durch einen Stern () vor dem Namen kenntlich gemacht.

mit Unterscheidung nach der Religion und abgeordneten Gemarckungen.

Nach: Tab. I.

Amtsbezirke, Gemeinden und abgeordnete Gemarckungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					Amtsbezirke, Gemeinden und abgeordnete Gemarckungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion												
	im Ganzen	davon männlich	Evangelische (Landeskirche)	Römisch-Katholische	Mitl.	Israe.	sonstige		im Ganzen	davon männlich	Evangelische (Landeskirche)	Römisch-Katholische	Mitl.	Israe.	sonstige								
Nach: Heidelberg.																							
Heiligkreuzsteinach	831	397	591	239	—	—	—	Nach: Sinsheim.															
Kirchheim	3886	1949	3122	762	2	—	—	Unterbiegelhof	16	9	5	2	—	—	—								
Kleinemünd	442	204	352	89	—	—	—	Heimstadt	1133	565	1073	38	—	—	22								
Lampenhain	403	215	329	74	—	—	—	Hoffenheim	1519	750	1260	121	—	117	21								
Leimen	2795	1464	2036	742	1	4	12	Kirchardt	1227	597	957	267	—	—	3								
Lobenfeld	388	189	93	280	—	—	10	Michelfeld	1433	671	1334	39	—	54	6								
Mauer	987	497	542	445	—	—	—	Reidenstein	906	447	616	165	—	125	—								
Medesheim	1396	704	1108	238	—	48	2	Reidgimpern	894	441	299	561	—	84	—								
Mönchzell	494	249	249	229	—	—	16	Rappenu	1467	744	1274	140	—	46	7								
Müdenloch	656	337	463	193	—	—	—	Reichartshausen	836	425	825	11	—	—	—								
Mußloch	3100	1473	1869	1187	—	41	8	Reihen	1091	527	808	268	—	—	15								
Ohlenbach	271	138	266	5	—	—	—	Rohrbach	755	364	599	135	—	21	—								
Petersthal	523	234	23	498	2	—	—	Siegelbach	889	453	538	322	—	29	—								
Rohrbach	2634	1313	2047	523	24	40	—	Steinsfurch	1353	672	870	414	—	61	8								
St. Ilgen	876	440	587	285	1	1	2	Treschlingen	346	177	322	6	—	—	18								
Sandhausen	3184	1532	2292	850	—	42	—	Untergimpern	494	273	164	327	—	—	3								
Spechbach	798	408	454	343	—	—	—	Walbangeloch	856	405	830	26	—	—	—								
Waldbilsbach	353	178	288	63	1	—	—	Weiler	966	466	674	260	—	—	25								
Waldrimmersbach	588	283	493	95	—	—	—	Wollenberg	257	124	213	12	—	82	—								
Wiefingen	2625	1265	1891	734	—	—	—	Jugenhausen	1020	522	726	294	—	—	—								
Wiesenbach	710	347	399	309	—	2	—	* Wagenbach	60	35	19	34	—	—	7								
Langensell	88	48	43	45	—	—	—	Im Ganzen								34246	16991	24419	8400	—	909	518	
Wilhelmsfeld	850	431	719	131	—	—	—	Wiesloch.								382	182	206	—	—	—	—	
Ziegelhausen	2691	1285	1222	1465	3	1	—	Walldorf	3738	1776	2349	1217	7	138	27								
Ziegelhausen, Badgemarckung	—	—	—	—	—	—	—	Wiesloch	3815	1869	2269	1424	8	109	5								
* Bruchhausen	56	38	45	11	—	—	—	Wiesloch	507	261	253	248	1	—	5								
* Egingenthal	26	16	2	24	—	—	—	Waiertal	1569	800	732	744	—	84	9								
* Schwabenheim	109	58	82	27	—	—	—	Wielheim	1711	817	15	1695	1	—	—								
Im Ganzen	90152	43995	58248	29757	512	1080	555	Sorrenberg	1080	544	20	1050	—	—	10								
Sinsheim.																							
Bilsbach	1219	601	665	508	—	4	42	Walsch	1525	711	23	1400	—	102	—								
Edarbischofheim	1584	787	1340	113	—	109	22	Waldenberg	653	322	2	651	—	—	—								
Sinsheim	3011	1509	1900	969	—	119	23	Mühlhausen	1638	760	28	1610	—	—	—								
Waisstadt	1956	928	104	1805	—	47	—	Rauenberg	1406	681	28	1378	—	—	—								
Wersbach	386	193	327	6	—	—	53	Reitigheim	667	328	1	666	—	—	—								
Rauhof	19	12	18	1	—	—	—	Roth	2017	952	18	1999	—	—	—								
Babst	286	155	279	7	—	—	—	Rothenberg	298	156	12	286	—	—	—								
Bargen	633	329	479	154	—	—	—	St. Leon	2004	971	13	1991	—	—	—								
Bodschaff	128	70	104	5	—	—	19	Schatthausen	764	401	474	289	—	—	1								
Daisbach	590	284	539	20	—	—	31	Thairnbach	590	282	583	7	—	—	—								
Dühren	813	379	661	110	—	1	41	Im Ganzen								23982	11631	6820	16655	17	433	57	
Ehrstädt	421	206	357	9	—	5	50	Adelsheim.								806	422	279	—	—	—	—	
Reuhaus	64	35	39	7	—	—	18	Adelsheim	1427	675	1140	223	—	—	58	6							
Eichtersheim	733	351	488	190	—	54	1	Osterburken	1402	707	79	1315	—	—	8	—							
Efenbach	1167	569	849	314	—	—	4	Bosheim	404	205	378	26	—	—	—								
Eichelbach	1293	607	1120	173	—	—	—	Bronnäder	156	85	18	138	—	—	—								
Eichelbronn	1068	558	1021	36	—	—	11	Großholzheim	758	399	470	176	—	112	—								
Hinsbach	413	201	390	10	—	—	13	Hemsbach	134	67	—	134	—	—	—								
Grombach	679	339	110	513	—	44	12	Hirschlanden	479	245	468	11	—	—	—								
Haffelbach	242	126	214	4	—	—	24	Hohenstadt	325	156	289	36	—	—	—								
Oberbiegelhof	23	15	9	4	—	—	10	Süngeim	442	224	—	435	—	—	7								
(folgt)	8734	4367	5223	2367	—	—	—	Kleinholzheim	223	105	107	34	—	—	74	8							

) Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt, die der abgeordneten Gemarckungen eingerückt, abgei. Gemarckungen mit eigener politischer Verwaltung durch einen Stern () vor dem Namen kenntlich gemacht.



Nach: Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1900

Nach: Tab. 1.

Nach: a. In den Städten, Landgemeinden

Amtsbezirke, Gemeinden und abge sonderte Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					Amtsbezirke, Gemeinden und abge sonderte Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion				
	im Ganzen	darunter männlich	Evangelische (Lutherische)	Römisch-katholische	Mitgliedern	Sonstige	im Ganzen		darunter männlich	Evangelische (Lutherische)	Römisch-katholische	Mitgliedern	Sonstige		
Nach: Adelsheim.								Buchen.							
Korb	500	260	466	17	17		Buchen	2005	959	98	1844		63		
Leibstadt	398	214	388	5			Walldürn	3208	1527	61	3128		14		
Tosnayshof							Altheim	1025	525	6	1019				
Merchingen	967	462	798	65	101	8	Helmstheim	27	21	3	24				
Rosenberg	806	417	504	302			Kudach	51	31	4	47				
Ruchsen	333	162	330	3			Auerbach	141	62		141				
Schlierstadt	914	449	4	910			Bädigheim	745	364	597	74		66		
Seligenthal	23	15	2	12		9	Bregingen	580	293	2	578				
Sedach	877	433	30	847			Dornberg	149	76		149				
Semfeld	1075	504	925	36	114		Dumbach	448	211		448				
Sindolsheim	672	324	626	17	26	3	Eberstadt	478	241	433	10		30		
Unterlesach	366	194	357	9			Einbach	189	92		189				
Zimmern	434	208	4	430			Erfeld	491	233	490					
* Hergensstadt	93	49	33	60			Berichtstetten	739	374	2	737				
* Volkshausen	41	21	41				Gerolzahn	212	109	5	207				
* Waidachshof	49	23	1	48			Kammershof	11	5	2					
* Wenmershof	70	44	55	15			Glashofen	219	108	1	218				
Im Ganzen	13363	6667	7508	5304	517	34	Göppingen	825	498	1	824				
Vorberg.								Gottersdorf	120	59	12	108			
Ballenberg	513	246	1	512			Hainstadt	992	467	3	891		93		
Vorberg	669	341	385	284			Hardheim	2107	1040	19	1952		136		
Krautheim	774	413	76	652		46	Heidersbach	449	237	3	446				
Angelsbüren	218	103	63	145		10	Hettigenbeuern	812	163		312				
Wamstadt	1373	716	1	1372			Hettingen	1201	598	3	1198				
Berolzheim	681	326	3	677			Höyningen	1335	660	4	1331				
Bobstadt	592	288	523	69			Hollerbach	144	78	4	140				
Dainbach	457	233	317	140			Hornbach	208	117	3	205				
Epplingen	262	131	198	64			Kaltenbrunn	66	35		66				
Erlenbach	336	163		336			Langelz	327	157	1	326				
Eubigheim	634	309	229	322		54 29	Laudenberg	329	172	1	322				
Gommersdorf	593	297	1	592			Limbach	485	241	3	482				
Höflingshof	38	14		38			Mörzshardt	150	78	1	149				
Horrenbach	90	42		90			Mudau	1209	577	13	1196				
Klepsau	449	237		449			Oberuendorf	117	58		117				
Kupprichhausen	421	203	1	420			Oberscheidthal	272	135		272				
Lengenrieden	302	135	149	153			Reinhardtshausen	177	94		177				
Neunstätten	547	261	538	9			Rinsheim	339	158		339				
Oberndorf	174	91	1	173			Rippberg	470	221	39	431				
Oberschöpf	501	249	496	5			Rittsdorf	79	40		79				
Oberwittstadt	798	383	1	797			Breitenau	9	4		9				
Sachsenlar	416	204	388	28			Rumpfen	81	43		81				
Schillingstadt	672	325	508	164			Scheringen	267	133		267				
Schwabhausen	556	280	545	11			Schlossau	642	305	6	636				
Schweigern	915	441	798	122			Schweinberg	681	346	1	680				
Uffingen	634	348	513	121			Hoffeld	33	18		33				
Uhorn							Steinbach	378	193	1	377				
Unterschöpf	659	314	495	164			Stürzenhardt	107	55		107				
Untervittstadt	202	104		202			Unterendorf	108	52	1	107				
Windischbuch	384	189	109	275			Unterscheidthal	213	114		213				
Seehof	32	22	17	15			Bollmersdorf	72	40		72				
Wingenhofen	271	141		271			Walldhausen	371	189	8	363				
Wödingen	538	262	438	100			Walldstetten	748	360	2	746				
							Weltersdorf	153	76		153				
							* Ernsththal	104	63	43	61				
Im Ganzen	15701	7810	6789	8772	110	29	Im Ganzen	26382	13013	1387	24578		402		

) Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt, die der abge sonderten Gemarkungen eingedrückt, abgei. Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung durch einen Stern () vor dem Namen kenntlich gemacht.

mit Unterscheidung nach der Religion. und abgeordneten Gemarkungen.

Table with columns: Amtsbezirke, Gemeinden und abgeordnete Gemarkungen, Anwesende Bevölkerung, Nach der Religion (Katholische, Reformirte, etc.), and a second set of columns for a different region (Rosbach, Tauberbischofsheim, etc.).

*) Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt, die der abgeordneten Gemarkungen eingerückt, abgeordnete Gemarkungen mit eigener...



Noch: Ortsanw. Bevölkerung am 1. Dezember 1900 mit Unterscheidung nach der Religion
 Noch: Tab. 1. Noch: a. In den Städten, Landgemeinden und abgeforderten Gemarkungen

Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion					Amtsbezirke, Gemeinden und abgeforderte Gemarkungen *)	Anwesende Bevölkerung		Nach der Religion				
	im Ganzen	davon männlich	Evangelische (Landeskirche)	Römisch-Katholische	Alt-Katholische	Freireligiöse	Sonstige		im Ganzen	davon männlich	Evangelische (Landeskirche)	Römisch-Katholische	Alt-Katholische	Freireligiöse	Sonstige
Noch: Tauberbischofsheim.								Wertheim.							
Dittigheim	700	375	2	696		2		Freundenberg	1623	757	20	1568		35	
Dittwar	715	345		715				Külzheim	1631	809	1	1508		122	
Eiersheim	537	286		537				Wertheim	3670	1727	2282	1161	13	201	13
Gerchsheim	783	391	1	782				Westenheid	245	117	237	8			
Gerlachsheim	1138	550	94	1044				Wettingen	360	178	350	10			
Giffigheim	919	444		915		4		Vogtthal	477	241	3	474			
Großrinderfeld	1142	558	3	1139				Fremdhof	11	6	7	4			39
Grünsfeldhausen	183	80		188				Dertingen	819	393	766	14			
Hedfeld	634	317		634				Dietenhan	260	133	257	3			
Hochhausen	700	347	3	663		33	1	Dörlesberg	525	266	2	523			
Ilmpfan	363	180		368				Ernstthof	18	13		18			
Impfingen	539	262		521		18		Ebenheid	278	145	1	277			
Königsheim	1588	767	2	1505		81		Eichel	314	152	304	10			
Krensheim	366	179		366				Gamburg	568	268	26	542			
Küßbrunn	301	144		301				Grünentwörth	259	132	256	3			
Marbach	152	70		152				Höfelshof	431	204	429	2			
Messelhausen	588	274	45	489		54		Hundheim	752	412		752			
Oberbalbach	612	273	1	611				Kembach	520	257	517	3			
Oberlauda	674	345		674				Limelbach	314	156	314				
Oberwittighausen	253	126		253				Rondfeld	446	227	1	445			
Paimar	289	144		289				Raffig	998	477	982	16			
Poppenthausen	151	75	1	150				Rillashausen	376	163	371	5			
Pülsfringen	621	311		621				Rauenberg	492	251	2	490			
Schönfeld	501	239		501				Dürnhof	19	15		19			
Schrobensee								Reicholzheim	993	483	17	976			
Schwarzenbrunn	54	36	49	5				Sachsenhausen	522	256	521	1			
Ulfingheim	697	352	1	696				Sonderrieth	420	206	419	1			
Unterbalbach	773	382	4	769				Steinbach	443	206	4	439			
Unterwittighausen	715	352	16	699				Hinterer Meßhof	18	12	11	7			
Wilschband	366	175	1	365				Steinbacher Wald	4	3		37			
Wentheim	786	373	460	234		92		Vorderer Meßhof	37	21		37			
Werbach	874	434	8	866				Steinfurt	161	82		161			
Werbachhausen	308	152	2	306				Urfhar	392	191	388	4			
Zimmern	414	210	12	402				Bodenroth	263	130	258	5			
* Baiertal	48	23		48				Walbenhäusen	285	143	278	7			
* Lilach	31	14		31				Wessenthal	197	94		197			
* Uhlberg	59	32	1	50		8		* Bronnbach	164	90	20	144			
								* Wolfersstetten	49	28	1	48			
Im Ganzen	29900	14708	1825	27528	1	535	11	Im Ganzen	19354	9446	9045	9886	13	397	

) Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt, die der abgeforderten Gemarkungen eingerückt, abgei. Gemarkungen mit eigener postleilicher Verwaltung durch einen Stern () vor dem Namen kenntlich gemacht.

(Fortsetzung des Textes von Seite 1.)
 Bei den seit der Begründung des Deutschen Reiches vorgenommenen Zählungen ergaben sich folgende

Zählungstage	Ortsanwesende Bevölkerung	Zunahme bis zur nächsten Volkszählung Personen	Durchschnittliche jährliche Zunahme Prozent
1. Dezember 1871	1 461 562	45 617	3,12
1. " 1875	1 507 179	63 075	4,18
1. " 1880	1 570 254	31 001	1,97
1. " 1885	1 601 255	56 612	3,54
1. " 1890	1 657 867	67 597	4,08
2. " 1895	1 725 464		
1. " 1900	1 867 944	142 480	8,26

Um die Bilanz der Bevölkerung des Großherzogthums in der letzten Zählungsperiode aufstellen zu können, bedarf es zunächst der Feststellung der natürlichen Volkszunahme. Es betrug nach den Standesregisteranzügen

	Männliche	Weibliche	Zusammen
die Zahl der Lebendgeborenen vom 2. Dezember 1895 bis 30. November 1900	155 265	147 217	302 482
die Zahl der Gestorbenen (ohne Todtgeborene) in der gleichen Zeit	97 518	92 259	189 777
mithin der Geborenen-Ueberschuß	57 747	54 958	112 705
Darnach ergibt sich folgende Bilanz:			
Ortsanwesende am 2. Dezember 1895	847 281	878 183	1 725 464
Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen vom 2. Dezember 1895 bis 30. November 1900	57 747	54 958	112 705
mithin rechnungsmäßige Bevölkerung am 1. Dez. 1900	905 028	933 141	1 838 169
Stand der Bevölkerung am 1. Dezember 1900	926 277	941 667	1 867 944
mithin Wanderungsüberschuß	21 249	8 526	29 775

Die große Volkszunahme während der letzten Zählungsperiode ist darnach nicht bloß der natürlichen Bevölkerungsvermehrung (durch den Geborenenüberschuß) zuzuschreiben, sondern auch den Mehr-Zuwanderungen, deren Ueberschuß über die Abwanderungen allein 29 775 Personen betrug*). Besonders hervorzuheben an diesem Wanderungsgewinn in Baden ist noch, daß derselbe zu fast drei Vierteln (71,4 %) aus Männern besteht, die durch vermehrte Arbeitsgelegenheit infolge des großen gewerblichen Aufschwungs während des letzten Jahrzehnts in's Land gezogen wurden.

Auch in den letzten 5 Jahren, wie schon seit 1880, hat hiernach das männliche Geschlecht in Baden absolut und relativ stärker zugenommen als das weibliche, und insolge dessen ist der Frauenüberschuß im Lande, der im Jahr 1880 noch 39 634 Köpfe betragen hatte, seitdem fortwährend, am meisten jedoch in der letzten Zählungsperiode, zurückgegangen. Er belief sich nämlich

im Jahr	auf Personen	im Jahr	auf Personen
1880	39 634	1895	30 902
1885	37 177	1900	15 390
1890	36 703		

und von 1000 Ortsanwesenden gehörten an

im Jahr	dem männlichen Geschlechte	dem weiblichen Geschlechte
1880	487	513
1885	488	512
1890	489	511
1895	491	509
1900	496	504

Im Vergleich mit dem Deutschen Reich und den größeren Einzelstaaten zeigt Baden nach der Volkszählung von 1900 ebenfalls einen verhältnismäßig geringen Frauenüberschuß: Auf 100 männliche Personen kamen weibliche im Deutschen Reich 103,22, in Bayern 103,96, in Sachsen 105,67, in Württemberg 106,07, dagegen in Baden nur 101,66, in Hessen 100,61, in Elsaß-Lothringen nur 95,3.

Die durchschnittliche jährliche Zunahme der Gesamtbevölkerung belief sich — berechnet nach der geometrischen Progression und unter Berücksichtigung der Verlegung des Zählungstags vom 2. wieder auf den 1. Dezember — auf 1,60 %. Für die einzelnen Jahre der Zählungsperiode wurden hiernach und mit Verwerthung des Geburtenüberschusses in den Dezembermonaten 1895 und 1900 die Anfangs- und mittleren Bevölkerungszahlen des Landes in folgender Höhe festgestellt:

am	1896	1897	1898	1899	1900	1901
1. Januar	1 727 273	1 754 909	1 782 988	1 811 516	1 840 508	1 869 959
1. Juli	1 741 091	1 768 949	1 797 252	1 826 012	1 855 234	

Unter der Gesamtzahl der Ortsanwesenden befanden sich am 1. Dezember 1900 in Baden 21 403 reichsangehörige aktive Militärpersonen des Heeres und der Marine, d. s. 1,15 % der Gesamtbevölkerung. Somit belief sich die Civilbevölkerung des Landes auf 1 846 541,

*) Auch im Deutschen Reich war zum ersten Mal seit seinem Bestehen ein Wanderungsgewinn von 94 125 Personen zu verzeichnen. Badens Wanderungsüberschuß erreicht demnach fast ein Drittel (31,63 %) desjenigen des Reiches und ist um so auffälliger, als abgesehen von Hessen die übrigen süddeutschen Bundesstaaten zc. wie gewöhnlich mehr oder weniger beträchtliche Verluste durch Abwanderung erlitten haben.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 33.)

Nach: Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1900
 d. In den Amtsbezirken, Kreisen

1 Amtsbezirke.	2 Gemeinde- einheiten:			3 Bewohnte Gebäude und sonst. An- halt- stätten	4 Haus- halt- ungen	5 Ueber- haupt	6 Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1900.							
	7 Städte	8 Land- gemein- den	9 Abgef. Ge- mark- ungen				10 Nach dem Geschlecht:		11 Nach der Religion:					
							12 Männliche	13 Weibliche	14 Evan- gelische (Landes- Kirche)	15 Römisch- Katho- liche	16 Alt- Katho- liche	17 Israe- liten	18 Sons- tige	
Engen	4	39	16	4102	4735	20498	9995	10503	458	19684	287	3	66	
Konstanz	3	39	10	6469	11089	52946	26624	26322	6651	43798	836	1525	136	
Mehlfirch	1	29	5	2720	3004	13868	6697	7171	800	13050	505	11	2	
Hullendorf	1	18	1	1641	2011	9817	4890	4927	237	9541	2	1	36	
Stodach	1	31	15	3419	4105	18697	9087	9610	498	18158	9	14	18	
Ueberlingen	3	49	1	4566	5761	28450	14841	13609	1272	27059	17	30	72	
Donauessingen	5	36	6	4291	5305	23608	11425	12183	2904	20404	279	17	4	
Triberg	3	13	2	2777	4997	23045	11344	11701	5098	17240	683	12	12	
Willingen	3	31	5	3811	5967	27630	13505	14125	9192	17936	59	70	373	
Bonndorf	2	43	16	2638	3299	15452	7612	7840	358	14600	479	12	3	
Säckingen	2	28	2	2699	4278	20444	10015	10429	2000	18140	248	23	38	
St. Blasien	1	16	7	1424	2039	9869	5039	4830	937	9483	19	21	9	
Waldshut	3	72	9	5268	7069	32918	16045	16873	1645	30324	750	133	66	
Breisach	2	19	—	3917	4521	19809	9981	9828	5546	13638	2	620	3	
Emmendingen	4	34	3	8442	10773	49625	23917	23708	26536	22372	21	683	13	
Ettenheim	2	14	4	3308	4248	18183	8555	9628	2261	15042	14	862	4	
Freiburg	1	50	3	8890	18161	90098	44644	45454	21437	66690	379	1015	577	
Neustadt	2	27	7	2434	3511	15887	7764	8123	557	15310	8	10	2	
Staufen	2	24	1	3572	4167	17940	8695	9245	572	17359	4	4	1	
Waldkirch	2	24	—	3089	4708	23175	11451	11724	1534	21612	11	6	12	
Lörrach	2	41	1	5473	9050	43817	21950	21867	29539	13820	54	312	92	
Müllheim	3	29	1	3801	4629	20635	10244	10391	13791	6309	13	461	61	
Schönau	3	23	—	1895	3300	15963	7584	8379	1773	13989	194	3	4	
Schopfheim	1	27	1	2828	4478	22088	10896	11142	14629	7350	29	22	8	
Kehl	3	27	6	4974	6181	28555	14655	14000	24982	3073	8	564	28	
Lahr	1	26	3	5942	8835	41245	20478	20767	20810	19894	27	427	87	
Oberkirch	2	19	—	2880	3933	18612	9016	9596	544	18056	5	4	3	
Offenburg	3	35	3	8826	12344	59501	29186	30315	6363	52343	229	472	94	
Wolschach	4	20	—	3588	5065	25091	12205	12886	6117	18923	2	46	3	
Achern	2	16	—	3761	4914	24608	12160	12443	1264	23294	17	18	10	
Baden	1	7	1	3306	6850	30822	14144	16678	5151	25112	206	192	161	
Bühl	2	26	4	4980	6361	30920	15065	15855	841	29817	24	232	6	
Rastatt	3	41	8	8526	12593	62339	33186	29153	8189	53578	45	444	83	
Bretten	2	21	1	3798	5544	24081	11960	12121	18685	4725	5	572	94	
Bruchsal	5	25	7	9998	13936	63977	31647	32330	9941	52811	12	1172	41	
Durlach	1	20	2	4634	8618	39495	19677	19818	29933	8862	43	487	170	
Ettlingen	1	18	6	3373	5876	26042	13137	12905	2362	23339	8	273	60	
Karlsruhe	1	22	3	10441	23706	133719	66425	67294	78371	50870	886	2636	956	
Pforzheim	1	32	2	7380	17238	81436	40035	41401	64431	15037	237	535	1076	
Mannheim	2	7	2	10156	35530	168840	86622	82218	86689	73340	1054	5756	2001	
Schwetzingen	2	9	4	4316	6708	32031	15743	16288	16522	15040	30	294	145	
Weinheim	1	12	3	3274	5373	24637	12241	12396	16884	7330	2	383	38	

mit Unterscheidung nach der Religion, und landeskommissarischen Bezirken

Tabelle 2.

Table with columns: Amtsbezirke, Kreise etc., Gemeinde-einheiten, Wohnnte Gebäude und sonst. halt., Ortsanweisende Bevölkerung am 1. Dezember 1900. Sub-columns include: Ueberhaupt, Nach dem Geschlecht (Männliche, Weibliche), Nach der Religion (Evangelische, Römisch-Katholische, Alt-Katholische, Israelliten, Sonstige).

Noch: Ortsanw. Bevölkerung am 1. Dez. 1900 mit Unterscheidung nach der Staatsangehörigkeit.

Tabelle 3. c. In den Gemeinden mit mehr als 3000 Einwohnern.

1 Gemeinden. (Landgemeinden sind durch den Anfahrl. kenntlich gemacht.)	2 Be- wohnte Gebäude u. sonst. Auf- enthalts- stätten	3 Haus- halt- ungen	4 Ortsanwesende Bevölkerung				5 Zunahme:		6 Die am 1. Dezember 1900 ortsanwesende Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit:					
			7 am 1. Dezember 1900		8 am 2. Dezem- ber 1895		9 Per- sone	10 Prozent	11 Babener	12 davon				
			männ- lich	weib- lich	zu- sammen	13 davon männ- lich				14 sonstige Deutsche	15 davon männ- lich	16 Reichs- aus- länder	17 davon männ- lich	
Mannheim	6706	29576	72768	68363	141181	105899	35732	33,90	89581	44356	47604	25870	93946	92542
Karlsruhe	5246	20413	48547	48638	97185	84000	13185	15,70	73688	35572	20979	11420	92518	91550
Freiburg	4218	12241	30465	31039	61504	53118	8386	15,79	48518	23007	10643	6137	2343	1321
Forstheim	2619	9058	21375	21976	43351	33345	10006	30,01	27940	13449	14405	7254	91006	9072
Heidelberg	2736	8573	19174	20947	40121	35190	4931	14,01	28290	12816	10542	5598	1289	760
Konstanz	1541	4387	10981	10464	21445	18671	2774	14,86	15836	7981	4596	2475	91013	90523
Baden	1339	8615	6653	9065	15718	14862	856	5,76	11670	4845	3382	1502	666	306
Rastatt	879	2139	9801	4640	13941	13268	673	5,07	9200	5501	4578	3685	163	116
Offenburg	1034	2671	6978	6686	13664	9727	3937	40,47	10992	5524	2007	1235	665	219
Lahr	1290	2928	7184	6393	13577	11079	2498	22,55	11158	5646	2129	1327	290	211
Bruchsal	1310	2734	7070	6485	13555	12614	941	7,46	11318	5698	2061	1253	176	119
Durlach	860	2498	5817	5537	11354	9088	2266	24,93	9028	4470	2118	1217	208	190
Weinheim	1264	2445	5547	5620	11167	9676	1491	15,41	8265	3987	2791	1487	111	73
Lörrach	849	2233	5107	5240	10347	9035	1312	14,52	8085	3913	1151	618	1111	676
Ettingen	650	1575	4374	3659	8033	6897	1136	16,47	6138	3013	1675	1202	220	159
Billingen	784	1840	3868	3951	7819	6891	928	13,47	6688	3212	1044	598	87	58
Schwezingen	651	1406	3183	3231	6414	5585	829	15,88	5515	2686	869	483	30	14
Sachsenheim L.	727	1263	3399	2990	6389	4280	2109	49,28	4658	2293	1562	955	169	151
Brödingen L.	440	1319	3136	3151	6287	5469	818	14,96	4738	2280	1427	766	122	90
Emmendingen	528	1078	3049	3170	6219	5133	1086	21,16	5318	2571	690	387	211	91
Eberbach	700	1849	2851	3006	5857	5469	388	7,09	5165	2429	556	310	136	112
Hodentheim	880	1196	2824	2971	5795	5259	536	10,19	5404	2611	386	208	5	5
Sandhofen L.	633	1094	2534	2785	5319	3602	1717	47,67	3222	1566	1131	591	966	377
Furtwangen	481	1083	2519	2488	5007	4504	503	11,17	4574	2257	380	225	53	37
Waldfisch	559	1134	2434	2570	5004	4309	695	16,18	4246	1979	462	275	296	180
Bretten	605	1123	2331	2450	4781	4511	270	5,99	4006	1941	756	378	19	12
Heidenheim L.	587	986	2205	2284	4489	4088	401	9,81	4039	1982	437	219	13	5
Ueberlingen	604	1083	2063	2224	4287	4253	34	0,80	3498	1636	673	349	116	73
Lichtenhal L.	437	943	2006	2255	4261	3896	365	9,37	3874	1812	307	149	80	7
Hühlerthal L.	600	802	2110	2074	4184	3883	301	7,75	4114	2070	58	33	12	51
Kehl (Dorf) L.	565	918	2130	2034	4164	3720	444	11,34	3578	1788	500	291	86	51
Kadolfzell	445	884	2063	2097	4160	3281	879	26,79	3220	1584	673	358	267	121
Weingarten L.	517	900	2037	2054	4091	3370	221	5,71	3927	1959	153	71	11	7
Säckingen	373	941	1785	2258	4043	3934	109	2,77	3115	1367	380	184	548	234
Achern	394	755	1921	2041	3962	3703	259	6,99	3171	1491	687	365	104	63
Sinzheim L.	623	789	1970	1959	3929	3796	133	3,50	3797	1888	91	50	41	32
Malisch L.	616	862	1908	2008	3916	3771	145	3,85	3807	1850	98	53	11	5
Singen	388	753	2187	1722	3909	2517	1392	55,30	2859	1503	597	373	453	311
Kirchheim L.	462	802	1949	1937	3886	3400	486	14,29	3599	1771	230	135	57	19
Sandshausheim L.	456	841	1879	1998	3877	3324	553	16,04	3532	1706	322	159	23	16
Biesloch	509	866	1869	1946	3815	3339	476	14,26	3465	1652	292	167	58	50
Donauersching.	502	884	1830	1931	3761	3704	57	1,54	3161	1489	556	313	44	26
Walldorf	608	806	1776	1962	3738	3524	214	6,07	3659	1739	78	36	1	1
Mosbach	448	840	1780	1907	3687	3617	70	1,94	3294	1571	384	202	9	7
Wertheim	495	866	1727	1943	3670	3556	114	3,21	2847	1319	792	392	31	16
Waldbühl	300	777	1824	1763	3587	3052	535	17,53	2894	1305	376	235	317	194
Schoppsheim	347	748	1745	1800	3545	3357	188	5,90	3097	1485	257	143	191	117
Breitsch	547	744	1923	1614	3537	3425	112	3,27	3197	1668	280	212	60	43
St. Georgen	380	752	1786	1734	3520	2829	691	24,43	3231	1605	265	165	24	16
Wehr L.	383	724	1651	1864	3515	3279	236	7,20	3117	1444	261	132	137	70

¹⁾ darunter 7 bezw. 5 Personen mit unbekannter Staatsangehörigkeit; ²⁾ bezgl. 10 bezw. 3; ³⁾ bezgl. 4 bezw. 3; ⁴⁾ bezgl. 2 bezw. 2; ⁵⁾ bezgl. 4 bezw. 2.

Noch: Ortsanw. Bevölkerung am 1. Dez. 1900 mit Unterscheidung nach der Staatsangehörigkeit.

Noch: c. In den Gemeinden mit mehr als 3000 Einwohnern.

Tabelle 3.

1 Gemeinden. (Landgemeinden sind durch den Zusatz 2 kenntlich gemacht.)	2 Be- wohnte Gebäude u. sonst. Auf- enthalts- stätten.	3 Haus- halt- ungen	4 Ortsanwesende Bevölkerung				5 Zunahme:		6 Die am 1. Dezember 1900 ortsanwesende Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit:						
			7 am 1. Dezember 1900		8 am 2. Dezem- ber 1895		9 Per- sone	10 Prozent	11 Badener	12 davon männ- lich		13 Sonstige Deutsche	14 davon männ- lich		15 davon männ- lich
			männ- lich	weib- lich	zu- sammen	ber				Badener	Sonstige Deutsche		davon männ- lich	Weichs- männ- lich	
Darlingen L.	411	721	1723	1764	3487	3489	- 2	- 0,06	3270	1585	201	127	16	11	
Eppingen L.	443	830	1668	1799	3467	3480	- 13	- 0,37	3257	1566	206	98	4	4	
Ladenburg	406	792	1731	1725	3456	3424	32	0,93	2952	1427	480	290	24	14	
Lanbergschloß	480	687	1758	1672	3430	3382	48	1,42	3004	1509	413	238	13	11	
Zell i. W.	244	740	1548	1830	3378	3241	137	4,23	2939	1332	292	141	147	75	
Trüben	320	737	1722	1646	3368	2779	589	21,19	2763	1333	469	282	136	107	
Plantstadt L.	449	673	1632	1729	3361	3036	325	10,70	3259	1576	95	50	7	6	
Bühl	434	795	1535	1771	3306	3065	241	7,86	3018	1367	257	151	31	17	
Wiesenthal L.	509	644	1572	1714	3286	3010	276	9,17	3244	1548	39	23	3	1	
Reinsdorf	353	739	1649	1628	3277	2694	583	21,64	2693	1276	399	253	185	120	
Vill-Weissen- stein L.	280	659	1633	1619	3252	2557	695	27,18	2106	1019	1040	550	106	64	
Oberkirch	423	744	1533	1678	3231	3125	106	3,39	2914	1378	261	150	56	25	
Grödingen L.	366	702	1598	1628	3226	3049	177	5,81	3012	1495	200	96	14	7	
Ballbühl	434	766	1527	1676	3203	3159	44	1,39	3114	1478	84	45	5	4	
Sandhausen L.	560	700	1532	1652	3184	2907	277	9,53	3093	1487	81	41	10	4	
Durmersheim	479	699	1573	1582	3155	2881	274	9,51	3058	1518	89	48	8	7	
Reilingen L.	419	699	1539	1586	3125	2782	343	12,33	2970	1454	154	84	1	1	
Ettelheim	515	743	1424	1682	3106	2992	114	3,81	2994	1362	112	62	—	—	
Kußloch L.	394	682	1473	1627	3100	2943	157	5,33	3025	1428	71	41	4	4	
Springen L.	476	606	1522	1505	3027	2818	209	7,42	2954	1460	60	37	13	5	
Sinsheim	417	698	1509	1502	3011	3006	5	0,17	2728	1350	264	147	19	12	
Kreßl (Stadt)	290	559	1807	1201	3008	3445	- 437	- 12,69	2212	1309	712	440	84	58	

*) darunter 1 bzw. 1 Person mit unbekannter Staatsangehörigkeit.

(Fortsetzung des Textes von Seite 29.)

wovon 904 874 oder 49,00 % dem männlichen und 941 667 oder 51,00 % dem weiblichen Geschlecht angehörten. Im Jahr 1895 hatte die militärische Bevölkerung Badens 20 653 Mann, die Zivilbevölkerung 1 704 811 Köpfe betragen. Gegenüber 8,26 % Zuwachs der Gesamtbevölkerung hat sich die Zivilbevölkerung in der Zwischenzeit um 141 730 Personen oder 8,31 %, die Militärbevölkerung um 750 Mann oder 3,63 % vermehrt. Demnach hat die Zivilbevölkerung Badens in der letzten Zählperiode eine erheblich größere Ver- stärkung erfahren als im Jahr fünf 1890/95; damals betrug die Vermehrung der Militärbevölkerung 18,5 % und die der Zivilbevölkerung nur 3,9 %.

Die Volkszahl der einzelnen Landestheile (Amtsbezirke*), Kreise und Landeskommissarbezirke) ergibt sich aus Tabelle 2. Darnach entfielen von der auf 1 867 944 Köpfen festgestellten Einwohnerzahl des Großherzogthums auf die 4 landeskommissarischen Bezirke: Konstanz 297 242, Freiburg 510 274, Karlsruhe 517 434 und Mannheim 542 994, und von den 11 Kreisen hatten 2 (Willingen und Waldshut) unter 100 000, 3 über 100—150 000, 3 über 150—200 000, 2 über 200—300 000 und 1 (Karlsruhe) über 300 000 Einwohner. Die Bevölkerung der Amtsbezirke schwankt zwischen 9817 (Pfullendorf) bzw. 9869 (St. Blasien) und 133 719 (Karlsruhe) bzw. 168 840 (Mannheim); im Ganzen hatten 2 von den 53 Amtsbezirken unter 10 000, 2 zwischen 10—15 000, 12 über 15—20 000, 18 über 20—30 000, 7 über 30—40 000, 3 über 40—50 000, 4 über 50—75 000, 3 über 75—100 000 und 2 über 100 000 orts- anwesende Personen.

Die Veränderungen des Bevölkerungsstandes in den einzelnen Landestheilen waren auch in der letzten Zählungsperiode nicht gleichmäßig. Vielmehr steht einer Vermehrung der Bevölkerung von 1895 auf 1900 in 42 Amtsbezirken und 10 Kreisen eine Verminderung in 11 Amtsbezirken und in einem Kreise gegenüber, wie folgende Uebersicht erkennen läßt:

*) Im Laufe der letzten Volkszählungsperiode ist die Zahl der Amtsbezirke durch Theilung des Amtes Lanbergschloß am 1. Oktober 1898 zu einem neuen Amts- bezirk Borsberg vereinigt.

Es betrug		die Zunahme bezw.		die Zunahme bezw.	
in den		Abnahme (—) der Bevölkerung		Abnahme (—) der Bevölkerung	
in den	Personen	Prozent	in den	Personen	Prozent
Engen	72	— 0,35	Mannheim	40 821	31,89
Konstanz	5 760	12,21	Schwetzingen	3 378	11,79
Mehlfirch	3	— 0,02	Weinheim	1 995	8,81
Fullendorf	113	1,16	Eppingen	107	0,58
Stodach	136	— 0,72	Heidelberg	8 424	10,31
Ueberlingen	1 655	6,18	Sinsheim	246	— 0,71
Donaueschingen	575	— 2,38	Wiesloch	1 446	6,42
Triberg	1 408	6,51	Abelsheim	385	— 2,80
Billingen	1 648	6,34	Borberg	441	— 2,73
Bonnendorf	302	— 1,91	Buchen	29	0,11
Säckingen	1 555	8,23	Eberbach	449	2,97
St. Blasien	286	2,98	Mosbach	95	0,31
Waldshut	446	1,37	Tauberbischofsheim	50	0,17
Breisach	222	1,13	Bertheim	8	— 0,04
Emmendingen	1 929	4,04			
Ettenheim	357	2,00	in den Kreisen:		
Freiburg	9 581	11,90	Konstanz	7 317	5,34
Neustadt	952	6,37	Billingen	2 481	3,46
Staufen	152	— 0,84	Waldshut	1 985	2,59
Waldkirch	1 635	7,59	Freiburg	14 524	6,60
Lörrach	3 633	9,04	Lörrach	4 914	5,04
Müllheim	56	— 0,27	Offenburg	10 172	6,24
Schnau	515	3,33	Baden	6 492	4,57
Schopfheim	822	3,87	Karlsruhe	38 881	11,79
Kehl	205	0,72	Mannheim	46 194	25,76
Lahr	3 642	9,69	Heidelberg	9 731	6,20
Oberkirch	140	0,76	Mosbach	211	— 0,14
Offenburg	5 407	10,00			
Wolfach	778	3,20	in den		
Achern	1 176	5,02	Landeskommissär		
Baden	2 182	7,62	Bezirken:		
Bühl	804	2,67	Konstanz	11 783	4,13
Kastatt	2 330	3,88	Freiburg	29 610	6,16
Bretten	127	0,53	Karlsruhe	45 373	9,61
Bruchsal	3 317	5,47	Mannheim	55 714	11,43
Durlach	4 127	11,67	im Großherzogthum	142 480	8,26
Ettlingen	2 326	9,81			
Karlsruhe	16 327	13,91			
Pforzheim	12 657	18,40			

Darnach waren in zwei Amtsbezirken (Mehlfirch mit 3 Personen oder 0,02% und Bertheim mit 8 Personen oder 0,04%) die Bevölkerungsrückgänge so gering, daß man dort nur von einem Stillstand der Bevölkerung sprechen kann. Etwas größere Abnahmen weisen 6 weitere oberländische und 4 unterländische Bezirke auf, von denen 2 eine Verminderung von unter 0,50%, 3 eine solche von über 0,50 bis 1,0%, 1 von über 1,0 bis 2,0% und 3 von über 2,0% haben. Die stärkste Personenabnahme mit 575 oder 2,38% ist in Donaueschingen, die größte Verhältniszahl (2,80%) in Abelsheim zu verzeichnen. Der Rückgang ist demnach in sämtlichen Bezirken nicht erheblich, in der Mehrzahl bedeutend geringer als in der vorangegangenen Zählungsperiode, wovon nur die Bezirke Donaueschingen und Abelsheim Ausnahmen machen. Zurückgegangen in ihrem Bevölkerungsstande sind, ähnlich wie in den Jahren 1890/95, hauptsächlich das Donaugebiet, der südliche Schwarzwald und Theile der oberen Rheinebene, sowie in stärkerem Grade das Bauland und die östlichen Abhänge des Odenwalds, mit alleiniger Ausnahme von Donaueschingen fast sämtlich Bezirke ohne Industrie. Einige Amtsbezirke, die 1890/95 noch eine ansehnliche Verminderung der Bevölkerung aufwiesen, wie z. B. St. Blasien, Waldshut, Ettenheim, Neustadt, zeigen im letzten Jahresfünft eine beträchtliche Vermehrung.

Am größten ist natürlich die Zunahme der Bevölkerung in den Amtsbezirken mit größeren Städten oder bedeutender Industrie, von denen 24 einen Zuwachs an Ortsanwesenden von mehr als 1000, davon 15 einen solchen von über 2000 aufweisen.

In den letztgenannten 15 Amtsbezirken ist die Bevölkerung um 123 912 Personen angewachsen, d. h. 86,97 % der Gesamtvermehrung. In den gleichen Bezirken — mit Ausnahme von Baden, Bruchsal und Rastatt — ist die Zunahme stärker gewesen als im Landesdurchschnitt (8,28 %). Innerhalb der Kreise findet die Volksvermehrung der Bezirke mit überwiegend städtischer oder industrieller Bevölkerung durch die Abnahme in den mehr ländlichen Bezirken schon mehrfach ihren Ausgleich.

Von den 4 Landeskommissärbezirken hat Konstanz mit 4,13 % die geringste Volkszunahme im letzten Jahrzehnt erfahren; dann folgen Freiburg mit 6,16 %, Karlsruhe mit 9,61 und Mannheim mit 11,43 %.

Die Bevölkerungsdichtigkeit, die 1890 für das Land im Ganzen 109,9, 1895 bereits 114,4 Personen auf 1 Quadratkilometer betragen hatte, hat sich 1900 auf 123,9 gehoben und gestaltete sich nach der neuesten Zählung für die kleineren Verwaltungseinheiten folgendermaßen:

Amtsbezirke:	Auf 1 qkm kommen Einwohner	Amtsbezirke:	Auf 1 qkm kommen Einwohner	Amtsbezirke:	Auf 1 qkm kommen Einwohner
Engen	51,7	Kehl	135,3	Eberbach	74,9
Konstanz	172,7	Lahr	157,5	Mosbach	85,4
Rehlfirch	45,3	Oberkirch	86,9	Kaerberbsaubeheim	73,2
Pfullendorf	46,6	Offenburg	131,0	Wertheim	80,1
Stodach	65,5	Wolsach	54,9		
Ueberlingen	78,9			Kreise:	
		Achern	135,3	Konstanz	77,3
Donaueshingen	56,5	Baden	220,4	Billingen	69,9
Eriberg	83,2	Bühl	137,8	Waldshut	63,4
Billingen	75,3	Rastatt	125,2	Freiburg	107,1
Bonnndorf	40,9	Bretten	118,0	Lörrach	106,9
Säckingen	123,9	Bruchsal	162,2	Offenburg	108,3
St. Blasien	37,8	Durlach	197,2	Baden	142,4
Waldshut	75,4	Ettlingen	142,1	Karlsruhe	242,1
		Karlsruhe	519,3	Mannheim	485,1
Breisach	117,0	Pforzheim	287,5	Heidelberg	171,6
Emmendingen	123,1			Mosbach	69,7
Ettenheim	100,4	Mannheim	882,0		
Freiburg	177,7	Schwezingen	201,8	Bezirke der Landeskommissäre:	
Neustadt	43,4	Weinheim	214,7	Konstanz	71,3
Staufen	70,9	Eppingen	109,9	Freiburg	107,5
Waldfirch	74,4	Heidelberg	259,5	Karlsruhe	201,6
		Einshheim	102,4	Mannheim	150,9
Lörrach	170,8	Wiesloch	195,6	Großherzogthum	123,9
Müllheim	88,6				
Schönau	73,8	Abelsheim	61,5		
Schoppsheim	87,2	Borberg	64,5		
		Buchen	54,3		

Die Volksdichte ist ebenso wie 1895 in den Amtsbezirken St. Blasien mit 37,8, Bonnndorf mit 40,9 und Neustadt mit 43,4 Personen auf 1 qkm am geringsten und in den Amtsbezirken Mannheim mit 882,0, Karlsruhe mit 519,3 und Pforzheim mit 287,5 Einwohnern am höchsten gewesen und hat in Bonnndorf sogar gegen 1895 noch einen Rückgang erfahren. Den Landesdurchschnitt überragen außer den drei letztgenannten noch folgende 18 Amtsbezirke: Konstanz, Säckingen, Freiburg, Lörrach, Kehl, Lahr, Offenburg, Achern, Baden, Bühl, Rastatt, Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Schwezingen, Weinheim, Heidelberg und Wiesloch; Emmendingen mit 123,1 kommt ihm fast gleich. Es sind das — abgesehen vom Amt Konstanz — die in der oberen, mittleren und unteren Rheinebene und im begleitenden Hügelland gelegenen Bezirke, die gleichzeitig einen überwiegend industriellen Charakter haben. Von den Kreisen weisen Waldshut, Mosbach und Billingen die geringste, dagegen Mannheim, Karlsruhe und Heidelberg die höchste Bevölkerungsdichtigkeit auf. Von den Landeskommissärbezirken ist Konstanz am dünnsten, Karlsruhe am dichtesten bevölkert. Im Vergleich mit dem Reichsdurchschnitt und mit den größeren deutschen Bundesstaaten, insbesondere mit den benachbarten Gebieten, gehört Baden zu den dicht bevölkerten Staaten. Es kamen nämlich auf 1 qkm im Deutschen Reich 104,2, in Preußen 98,9, Bayern 81,4, Sachsen 280,2, Württemberg 111,2, Hessen 145,8 und Elsaß-Lothringen 118,5 Einwohner.

Nach der Religion bzw. ihrem besonderen Bekenntnis bestand die Bevölkerung des Landes am 1. Dezember 1900 zu 1 131 639 Personen oder 60,6 % aus katholischen, zu 704 058

Personen oder 37,7% aus evangelischen und zu 5563 Personen oder 0,3% aus anderen Christen, zusammen also zu 1841260 Seelen oder 98,6% aus Christen aller Art, während der Rest sich zu 26132 Personen oder 1,4% aus Israeliten und zu 552 Ortsanwesenden oder 0,03% aus Bekennern sonstiger und unbekannter Religionen zusammensetzte. Dabei sind als „Evangelische“ außer den 701964 Angehörigen der evangelisch-protestantischen Landeskirche auch die 1641 Lutheraner, Alt-Lutheraner, Separat-Lutheraner und Evangelisch-Lutherischen, die 431 Reformirten (einschl. der Französisch- und Holländisch-Reformirten etc.) und 22 sonstigen evangelischen Bekenntnissen Zugehörige gerechnet, unter den „Katholischen“ außer den 1123057 Katholischen bezw. Römisch-Katholischen die 8356 Altkatholiken, 11 Russisch-Orthodoxen und 215 Angehörige anderer griechisch-katholischer Kirchen zusammengefaßt. Zu den „anderen Christen“ sind gezählt: 1079 Mennoniten, 260 Bekenner der evangelischen Brüdergemeinde (Herrnhuter), 807 Baptisten, Kentäuser, Wieder-täufer etc., 184 Apostolische, 267 Angehörige der englischen Kirche, 711 Methodistten, ferner 2010 Freireligiöse, 117 Dissidenten; der Rest vertheilt sich auf die Heilsarmee, Adventisten, Mormonen, Salpeterer, Wäpässer, während die „Sonstigen und Unbekannten“ aus 21 Bekennern nicht-christlicher Religionen (7 Buddhisten und 14 Mohamedanern), 470 Personen anderer Bekenntnisse (Atheisten, Theosophen, Freidenkern, Konfessions- und Religionslosen) und 61 Personen ohne Angabe eines Bekenntnisses bestanden.

Welche Aenderungen die Zusammensetzung der Bevölkerung nach der Religion in der letzten Zählungsperiode erfahren hat, ergiebt sich aus folgender Uebersicht: Es wurden ermittelt

nach der Religion etc.	im Jahr		Zunahme	
	1895	1900	Personen	%
Evangelische	637 946	704 058	+ 66 112	10,36
Katholische	1 057 075	1 131 639	+ 74 564	7,05
andere Christen	4 380	5 563	+ 1 183	27,01
Israeliten	25 903	26 132	+ 229	0,88
Sonstige	160	552	+ 392	246,24

und von je 100 Ortsanwesenden waren

	am 1. Dez. 1900	am 2. Dez. 1895
Evangelische	37,7	36,9
Katholische	60,6	61,3
andere Christen	0,3	0,3
Israeliten	1,4	1,5
Sonstige	0,03	0,01

Demnach haben in der letzten Volkszählungsperiode die Bekenner aller wichtigen religiösen Gruppen absolut zugenommen, aber in verschiedener Stärke; so haben unter den Christen die im Ganzen nur schwach vertretenen Sektierer — hauptsächlich die Freireligiösen und die Methodistten — wie gewöhnlich die größte, die Katholiken insgesammt die geringste Vermehrung erfahren. Dieselbe ist kleiner als die Bevölkerung im Ganzen. Noch viel geringer ist die Vermehrung der Juden, die um nahezu $7\frac{1}{2}\%$ hinter dem Anwachsen der gesammten Bevölkerung zurückbleibt. Die enorme Zunahme der „Sonstigen und Unbekannten“ dürfte lediglich auf die infolge der industriellen Hochkonjunktur stark angewachsene Einwanderung zurückzuführen sein, die zum Theil aus jugendlichen, auch in religiöser Hinsicht radikal gesinnten Leuten besteht.

Bezüglich des Vorwiegens des katholischen oder evangelischen Bekenntnisses in den einzelnen Landestheilen hat sich von 1895 bis 1900 nichts Wesentliches geändert. Noch immer überwiegen die Katholiken in 34 Amtsbezirken und 7 Kreisen, die Evangelischen in 19 Amtsbezirken und 4 Kreisen. Aus der Thatsache, daß von der Bevölkerungszunahme der größte Theil den Amtsbezirken mit den größten Städten oder mit lebhafter Industrie zufiel, könnte man folgern, daß in den gleichen Amtsbezirken auch die Evangelischen stärker zugenommen hätten; diese Vermuthung ist jedoch nicht für alle Amtsbezirke mit größeren Städten zutreffend; der Antheil der Evangelischen an der Bevölkerung ist zwar absolut in den Amtsbezirken mit volkreichen Städten (von über 20 000 Bewohnern) überall, relativ aber nur in Konstanz und Freiburg und in letzterem Bezirke nur unerheblich gestiegen, während er in den Amtsbezirken Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim und Heidelberg relativ gesunken ist. Die Angehörigen des katholischen (einschl. altkatholischen) Bekenntnisses zeigen gerade das entgegengesetzte Verhalten.

Die Zahl der Altkatholiken ist von 8817 im Jahre 1895 auf 8356 in 1900, also um 461 oder 5,03% scheinbar zurückgegangen; sie überschreitet 200 in nachstehenden 15 (1895: 16) Amtsbezirken:

Engen	287	Donndorf	479	Baden	206
Konstanz	836	Säckingen	248	Karlsruhe	886
Mehlfirch	505	Waldshut	750	Pforzheim	297
Donaueshingen	279	Freiburg	379	Mannheim	1054
Triberg	683	Offenburg	229	Heidelberg	512

Hiernach ist der Altkatholizismus am meisten im Oberland (in der See- und Donaugegend und im Rheinthale, sowie auf den Höhen des südlichen Schwarzwalds) verbreitet. Der scheinbare Rückgang ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß bei der letzten Volkszählung seitens der altkatholischen Geistlichen unterlassen wurde, ihre Gemeindeangehörigen zur genauen Angabe ihres Bekenntnisses aufzufordern, wie es 1895 geschehen war. In nicht wenigen Fällen dürfte seitens der Beteiligten — zum Theil aus den bekannten prinzipiellen Gründen — in den Zählungslisten bei der Bekenntnisspalte nur „katholisch“ eingetragen worden sein, welche Angabe bestehenden Grundfägen gemäß nur der römisch-katholischen Kirche zugerechnet wird.

Die verschiedene geographische Verbreitung der übrigen Angehörigen der evangelischen und katholischen Kirche, sowie der anderen Christen (der Sektirer) und der Befenner sonstiger Religionen zu verfolgen, geht über den Rahmen dieser allgemeinen Betrachtungen hinaus und muß den besonderen Darstellungen in den „Beiträgen“ überlassen bleiben.

Die Zahl der Israeliten im Großherzogthum betrug im Jahre 1900: 26 132; sie haben zum ersten Mal seit 1880 wieder zugenommen (um 229), und zwar nur im Unterland, während die landeskommissarischen Bezirke Konstanz und Freiburg eine verhältnißmäßig beträchtliche Verminderung zeigen. Im Jahre 1900 zählten sie in 34 (1895 in 33) Amtsbezirken über 100 Glaubensgenossen. Am stärksten sind sie vertreten durch ihre Gemeinden in Mannheim mit 5756 (1895 mit 5102), in Karlsruhe mit 2636 (2244), Konstanz mit 1525 (1657), Bruchsal mit 1172 (1231), Heidelberg mit 1080 (1017), Freiburg mit 1015 (990), Sinsheim mit 909 (1027) Mitgliedern.

Nicht selten sind irriige Angaben seitens der Bevölkerung über die Staatsangehörigkeit. Sehr oft wird dieselbe mit der Gebürtigkeit oder mit dem thatsächlichen Aufenthalt verwechselt, was bei den verschiedensten Gelegenheiten, besonders bei Wahlen, unliebsame Folgen nach sich ziehen kann. Es ist deshalb bei der letzten Volkszählung auch auf die Berichtigung dieser Einträge große Aufmerksamkeit verwendet worden und es haben in der That tausende von Richtigstellungen vorgenommen werden können, so daß die diesbezüglichen Ergebnisse im Großen und Ganzen als sehr zuverlässig gelten können. Eine bedauerliche Ausnahme machen nur diejenigen der Landeshauptstadt, in der die sachgemäße Erledigung der betr. Rückfragen nicht mehr rechtzeitig erfolgen konnte.

Von der Gesamtbevölkerung des Großherzogthums (1 867 944) waren 1 635 334 oder 87,55 Proz. badische Staatsangehörige und 197 529 bzw. 10,57 Proz. sonstige Angehörige des Deutschen Reiches; Reichsausländer wurden 35 033 oder 1,88 % gezählt und für einen ganz verschwindenden Bruchtheil, nämlich 48 Personen (0,003 % der Ortsanwesenden, meist Hotelgäste), konnte die Staatsangehörigkeit nicht ermittelt werden.

Die Zahl der badischen Staatsangehörigen hat gegenüber der Zählung von 1895 um 64 860 Personen (4,13 %) zugenommen. Das ist von der thatsächlichen Gesamtzunahme um 142 480 Köpfe nicht ganz die Hälfte (45,54 %) und läßt erkennen, daß von dem natürlichen Zuwachs durch Geburtenüberschuß (112 705) ein recht erheblicher Bruchtheil im jugendlichen Alter von höchstens 5 Jahren aus Baden ausgewandert sein muß. Der Thatbestand wird allerdings dadurch verdunkelt, daß sowohl Kinder von Badenern in der letzten Volkszählungsperiode außerhalb des Großherzogthums geboren und dann eingewandert sind, als dadurch, daß sich unter den vom 2. Dezember 1895 bis 30. November 1900 innerhalb der badischen Grenzen geborenen Kindern auch viele solche von Nichtbadenern befinden. Auch ist es klar, daß die diesmal veranlaßten zahlreichen Berichtigungen von Angaben über die Staatsangehörigkeit, die überwiegend, ja fast ausschließlich eine Abnahme der badischen Staatsangehörigen zur Folge gehabt haben, einen nicht unwesentlichen Einfluß auf die Ergebnisse ausgeübt haben.

Unterzieht man die im Lande gezählten Nichtbadener einer näheren Betrachtung auf ihre Staatszugehörigkeit, so findet man unter den sonstigen Deutschen, wie es bei den vielfach ineinander greifenden Gebieten auf der langen Grenze Badens gegen das Nachbarland im Osten nur natürlich ist, Württemberg mit 77 182 (4,13 %) Staatsangehörigen vorherrschend vertreten; dann folgen Preußen mit 47 910 (2,56 %), Bayern mit 34 528 (1,85 %), Hessen mit 20 134 (1,05 %), Elsaß-Lothringen mit 7535 (0,40 %), und alle übrigen deutschen Staaten mit 10 240 (0,55 %). Bei der Volkszählung vom Jahre 1895 wurden die Angehörigen der genannten deutschen Staaten ganz

in derselben Reihenfolge ermittelt, zumal die Einwanderung, abgesehen von Hessen, das etwas weniger, und Elsaß-Lothringen, das ungleich mehr Personen an Baden abgab, aus allen Staaten in ziemlich gleichem Maß zugenommen hatte.

Wie überall, so überwiegt auch hier unter den Eingewanderten das männliche Geschlecht. Bei den Reichsinländern kommen auf 100 männliche Personen 80,8, bei den Reichsausländern gar nur 61,5 weibliche. Dieses Verhältniß erklärt sich dadurch, daß die Eingewanderten zum Theil als Soldaten, zum Theil als jüngere Arbeiter ohne weibliche Angehörige (italienische Bahn- und Bauarbeiter) ihren Aufenthalt im Lande nahmen.

Unter den 35 033 Reichsausländern, die im Jahre 1900 in Baden gezählt wurden, finden sich mit 11 305 die Schweizer am stärksten vertreten; ihnen zunächst kommen mit 9987 die Italiener, dann mit 7599 die Oesterreicher (und mit 630 die Ungarn). Es zählten ferner die Nordamerikaner 1185, die Engländer 942, die Franzosen 923, die Niederländer 468, die Belgier 163, die Dänen 144, die Luxemburger 131; endlich waren die Angehörigen Rumäniens, Schwedens, Norwegens, der Türkei, Spaniens, Griechenlands, Portugals jeweils mit weniger als 100 Personen vertreten. Insgesamt lebten in Baden 33 746 nicht reichsdeutsche Europäer (= 96,3% aller Ausländer), 1267 Amerikaner — darunter 26 Argentinier, 22 Brasilianer, 14 Mexikaner, 13 Chilenen —, 7 Afrikaner — darunter 6 Aegypter, 1 Transvaalbur — und 13 Asiaten (7 Japaner, 5 Perser, 1 Chineser). Von allen Reichsausländern haben die Italiener gegenüber der Volkszählung von 1895 am stärksten zugenommen, nämlich um 7154 Köpfe oder um 252,5%, und zwar ist die Zunahme der Italienerinnen verhältnißmäßig noch stärker als die der Männer. Da stets der größte Theil der den Sommer über in Deutschland beschäftigten Italiener bei Beginn des Winters nach ihrer Heimat zurückzukehren pflegt, so scheint es sich bei den damals im Winter Gezählten überwiegend um Personen zu handeln, die in Baden sich dauernd niederlassen wollen. Auch die Oesterreicher und Ungarn haben ihre Zahl gegen 1895 mehr als verdoppelt, während Belgier und Franzosen etwa um die Hälfte sich vermehrten, Engländer und Niederländer aber, sowie die übrigen Europäer und Nichteuropäer nur geringe Veränderungen gegen früher aufwiesen.

Von besonderer Wichtigkeit in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht ist die Art des Zusammenlebens der Bevölkerung, die sich aus der Zahl und Zusammensetzung der Haushaltungen, der Zahl und Besetzung der Wohnräume bezw. der bewohnten Gebäude und sonstigen Aufenthaltsstätten, sowie aus der Zahl und Größe der Wohnplätze ergibt.

Haushaltungen mit anwesenden Personen*) wurden am 1. Dezember 1900 in Baden 398 068 gezählt gegen 363 028 im Jahr 1895; sie haben sich also um 35 040 oder 9,65% vermehrt. Die ermittelten Haushaltungen bestanden aus 366 807 Familienhaushaltungen von 2 und mehr Personen (gegen 337 282 in 1895), ferner aus 27 199 Einzelhaushaltungen — d. i. einzeln lebende männliche und vorwiegend weibliche Personen mit eigener Haushaltung — (gegen 23 940 in 1895) und 4062 (1806) Anstaltshaushaltungen, welche letztere sich am 1. Dezember 1900 aus 2514 Gasthäusern mit Gästen, 75 Fremdenpensionen etc. und 1473 eigentlichen Anstalts-haushaltungen der verschiedensten Art zusammensetzten.

Demnach haben alle Arten von Haushaltungen in der letzten Zählungsperiode beträchtlich zugenommen, und zwar die wichtigste Art, die der Familienhaushaltungen von 2 und mehr Personen, um 8,75%, d. h. in einem Verhältniß, das der Gesamtzunahme der Bevölkerung (8,26%) recht genau entspricht. Noch stärker als die Zahl der Familienhaushaltungen, die zu 53 760 aus 2 Personen, zu 64 482 aus 3, zu 66 852 aus 4, zu 58 787 aus 5, zu 45 818 aus 6, zu 51 471 aus 7 und 8, zu 18 321 aus 9 und 10, zu 7 316 aus 11 und mehr Personen bestehen und sich im Ganzen aus 1 570 538 Familienangehörigen †), 42 737 Diensthöten für häusliche Dienste und 167 076 anderen Personen zusammensetzen, ist die Zahl der Einzelhaushaltungen — der einzeln lebenden Personen — gewachsen, nämlich um 13,6%, was im Hinblick auf die günstige wirtschaftliche Entwicklung während der Zählungsperiode, durch die erwerbsthätige junge Leute zahlreich in die größeren Städte und Industriezentren gezogen wurden, ganz erklärlich ist.

Auf die 366 807 Familienhaushaltungen kamen 1 780 351, also auf eine solche 4,85 Personen gegen 4,90 im Jahr 1895; auf eine Haushaltung überhaupt entfielen durchschnittlich 4,69 Personen gegen 4,75 in 1895 und 4,81 in 1890. Dieser Rückgang der durchschnittlichen Größe einer Haus-

*) In Baden sind früher, so lange die Zahl der vorübergehend abwesenden Personen ermittelt wurde, ganz folgerichtig auch die Haushaltungen ohne anwesende Personen erhoben und als Haushaltungen gezählt worden. Die Ermittlung dieser Haushaltungen ohne anwesende Personen ist auch noch bei den beiden letzten Zählungen (1895 und 1900), bei denen im Uebrigen die Erhebung und Auszählung der vorübergehend Abwesenden nicht mehr erfolgte, zur Sicherung dafür, daß keine Haushaltung bei der Berechnung oder (und) Wiedereinmahlung der Zählungsmaterialien übergangen werde, vorgenommen worden; von einer Bearbeitung dieser Angaben ist indessen abgesehen worden. †) Ehefrauen, Söhne, Töchter, andere Verwandte: Eltern, Großeltern, Schwiegereltern, Geschwister, Schwager, Schwägerin, Onkel, Schwiegerkinder, Stiefkinder des Familienhauptes, sowie dieses selbst.

haltung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Zahl der Einzelhaushaltungen — infolge des starken Wanderungsüberschusses — in so erheblichem Maße gestiegen ist.

Eine Vergleichung der wichtigsten Zahlen der Haushaltungsstatistik für Baden mit denen der übrigen größeren Bundesstaaten zc. und dem Reich im Ganzen ergibt Folgendes: Es waren

in	von 100 Haushaltungen			von 100 Ortsanwesenden angehörig		
	Einzel-Haushaltungen	Familien-Haushaltungen	Anstalts- zc.	Einzel-Haushaltungen	Familien-Haushaltungen	Anstalts- zc.
Preußen	6,9	92,4	0,7	1,5	95,6	2,9
Bayern	6,4	93,0	0,6	1,3	95,8	2,9
Sachsen	7,6	92,0	0,4	1,8	96,1	2,1
Württemberg	8,3	91,0	0,7	1,8	95,5	2,7
Baden	6,8	92,2	1,0	1,5	95,3	3,2
Hessen	6,7	92,9	0,4	1,4	95,8	2,8
Elßaß-Lothringen	9,5	89,8	0,7	2,1	91,5	6,4
im Deutschen Reich	7,1	92,2	0,7	1,5	95,6	2,9

Die Unterschiede zwischen den größeren Bundesstaaten zc. bezw. dem Reich und Baden sind mit Ausnahme von Elßaß-Lothringen, in dem theils noch französische Sitten in Bezug auf die natürliche Bevölkerungszunahme, theils die starken Garnisonen die abweichenden Verhältnißzahlen bedingen, nicht gerade bemerkenswerth.

Weiter betrug die durchschnittliche Größe

in	einer Familien-Haushaltung	einer Anstalts- zc. Haushaltung	einer Haushaltung überhaupt
Preußen	4,8	18,5	4,6
Bayern	4,9	22,8	4,8
Sachsen	4,5	23,8	4,3
Württemberg	4,8	18,3	4,6
Baden	4,9	14,9	4,7
Hessen	4,8	28,7	4,6
Elßaß-Lothringen	4,6	42,0	4,5
im Deutschen Reich	4,8	20,0	4,6

Abgesehen von den Zufälligkeitsszahlen der Anstalts Haushaltungen sind auch hier die Unterschiede sehr gering.

Endlich waren von 100 Einzellebenden (Einzelhaushaltungen)

in	männlich	weiblich
Preußen	31,0	69,0
Bayern	33,9	66,1
Sachsen	30,1	69,9
Württemberg	29,6	70,4
Baden	31,2	68,8
Hessen	36,7	63,3
Elßaß-Lothringen	34,2	65,8
im Deutschen Reich	31,3	68,7

Die Gesamtzahl der bewohnten Gebäude und sonstigen Aufenthaltsstätten (Baracken, Wohnwagen, Schiffe zc.) betrug 244 808 am 1. Dezember 1900 gegen 227 043 am 2. Dezember 1895. Es ergab sich mithin in der letzten Zählperiode eine Vermehrung um 17 765 bewohnte Baulichkeiten oder 7,82 %. Die Zunahme der bewohnten Gebäude zc. ist geringer als die der Haushaltungen und der Bevölkerung im Ganzen; deshalb ist auch die Zahl der durchschnittlich auf 1 bewohntes Gebäude entfallenden Haushaltungen mit 1,63 und Personen mit 7,63 größer als 1895, wo die betr. Verhältnißzahlen 1,60 und 7,60 lauteten.

Die Zählungsangaben über die Größe der Wohnungen sind z. Zt. noch nicht entziffert; aber auch ohne dieselben erkennt man aus den vorstehenden Relativzahlen, daß die Wohnungsdichtigkeit der Bevölkerung abermals zugenommen hat, und das trotz einer so gewaltigen Bauhätigkeit in den größeren Städten und sonstigen Industriemittelpunkten des Landes, wie sie in keiner früheren Zählungsperiode stattgefunden hat. Wie sich die betr. Verhältnisse in den übrigen größeren Bundesstaaten und im Reich im Ganzen verhielten, kann nicht angegeben werden, da z. Zt. bezügliche Angaben noch nicht vorliegen.

Auch die Feststellung der Bevölkerungsverhältnisse für sämtliche Wohnplätze des Landes ist z. Zt. noch nicht abgeschlossen; die bezüglichen Ergebnisse müssen späterer Mittheilung vorbehalten bleiben. Dagegen sind die wichtigsten Bevölkerungsangaben für die politischen Gemeinden und abgeordneten Gemarkungen ermittelt. Die Zahl der letzteren beträgt 1798; darunter

sind 120 Städte (wovon 9 der Städteordnung unterstehen), 1456 Landgemeinden und 222 abgesonderte Gemarkungen, von welsch letzteren 33 eigene polizeiliche Verwaltung haben. Die ortsamwesende Bevölkerung der Städte bewegt sich zwischen 191 (in Hauenstein, N.-B. Waldshut, der kleinsten Stadt im ganzen Deutschen Reich) und 141 131 Einwohnern (in Mannheim, einer der jüngsten deutschen Großstädte), und zwar haben 4 Städte unter 500, 8 zwischen 500 und 1000, 34 über 1000—2000, 25 über 2000—3000, 23 über 3000—4000, 4 über 4000—5000, 8 über 5000—10 000, ebenfalls 8 über 10 000 bis 20 000 und 6 über 20 000 Einwohner. Unter den 1456 Landgemeinden giebt es 27 mit unter 100 und 81 mit mehr als 2000 Einwohnern; von letzteren haben 14 mehr als 3000—4000 und 8 über 4000 Ortsamwesende. Von den 222 abgesonderten Gemarkungen haben 61 gar keine Einwohner (meist sog. Waldgemarkungen), 129 weisen eine Bevölkerung von unter 50 und 10 eine solche von über 100 Köpfen auf.

Gruppirt man die Ortsamwesenden nach gewissen Bevölkerungsgrößenklassen der politischen Gemeinden und abgesonderten Gemarkungen, so ergaben sich für den fünfjährigen Zeitraum von 1895 auf 1900 folgende Veränderungen: Es betrug

in der Größenklasse von	Gemeinden und abgef. Gemarkungen		die Zahl der ortsamwesenden Bevölkerung		die Zu (+) oder Abnahme (-) Personen		Prozent
	1895	1900	1895	1900			
unter 1 000 Einw.	1 370	1 369	540 493	542 025	+ 1 532	+ 0,3	
1 000 bis " 2 000 "	291	272	402 779	380 096	- 22 683	- 5,6	
zusammen unter 2 000 "	1 661	1 641	943 272	922 121	- 21 151	- 2,2	
2 000 bis " 5 000 "	116	132	322 486	369 620	+ 47 134	+ 14,6	
5 000 " " 20 000 "	16	19	148 673	171 466	+ 22 793	+ 15,3	
20 000 und mehr "	5	6	311 033	404 737	+ 93 704	+ 30,1	
zusammen 2 000 und mehr Einw.	137	157	782 192	945 823	+ 163 631	+ 20,9.	

Werden wie üblich — ohne Rücksicht auf die topographische Benennung oder verwaltungsrechtliche Vorschriften — die Gemeinden zc. mit weniger als 2000 Einwohnern als ländliche und die mit einer Bevölkerung von über 2000 Ortsamwesenden als Gemeindegemeinschaften mit städtischem Charakter angesehen, so ergibt sich für erstere eine Vermehrung der Ortsamwesenden um 163 631 $2,2\%$ und für die städtischen Gemeinwesen eine Vermehrung der Ortsamwesenden um 163 631 Personen oder mehr als ein Fünftel ($20,9\%$). Dabei zeigt sich die merkwürdige Thatsache, daß beim platten Land (Gemeinden zc. mit unter 2000 Einwohnern) nicht die kleinsten Ortsgrößenklassen von unter 1000 Einwohnern, sondern die höhere Gruppe die starke Abnahme von mehr als $5\frac{1}{2}\%$ erfahren hat. Es beruht das darauf, daß gerade in ländlichen Gemeinden dieser Größe — wohl wegen der billigeren Arbeitskräfte — in den letzten Jahren zahlreiche Fabriken und andere gewerbliche Unternehmungen sich niedergelassen haben, die einen starken Zuzug von Arbeitskräften aus dem In- und Auslande zur Folge hatten und dadurch in einer ganzen Anzahl von Orten eine so erhebliche Bevölkerungsvermehrung bewirkten, daß diese noch vor kurzem ländlichen Gemeinden einen überwiegend industriellen Charakter annahmen und in die nächsthöhere Größenklasse aufstiegen. Es ist das — gewissermaßen im Gegensatz zu der seit Jahrzehnten festgestellten Landflucht — eine Rückwanderung der Industrie auf das platte Land, eine an sich ganz wünschenswerthe Erscheinung, die der Entvölkerung der vorwiegend ländlichen Gebiete vorzubeugen geeignet wäre, wenn nicht mit den neuen gewerblichen Unternehmungen ein Zuzug von Arbeitskräften verbunden wäre, die — theils weil es Ausländer sind, die nur vorübergehend zur Ausnutzung der günstigen Geschäftskonjunkturen herangezogen und dann wieder abgestoßen werden, theils weil sie aus Elementen bestehen, die zwar bleiben, aber die in die bisher ländlich-bescheidenen Orte die anspruchsvolleren und in sittlicher und sozialer Hinsicht häufig recht wenig erfreulichen, sog. schlechten Seiten der Industriebevölkerung hereintragen — dem Volkswirth und Sozialpolitiker es nicht selten recht zweifelhaft erscheinen lassen, ob mit dieser Aenderung des Bevölkerungsstandes nach oben ein Fortschritt zum Besseren gemacht wird.

Uebrigens ist der in den letzten Volkszählungsperioden regelmäßig festgestellte Zug in die Stadt auch diesmal wieder zu verzeichnen; und zwar haben die Landstädte und kleineren Industrieorte (von 2000 bis unter 5000 Einwohner) mehr als $1\frac{1}{2}$ mal, die Kleinstädte und größeren Industrieplätze (von 5000 bis unter 20 000 Einwohner) fast doppelt und die Mittel- und Großstädte (von 20 000 und mehr Einwohnern) fast 4 mal so stark an Bevölkerung zugenommen als das Land im Ganzen. Für die einzelnen in Betracht kommenden größeren Plätze giebt Tabelle 3 nähere Auskunft.